

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

32. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 11. Oktober 1979	Nummer 82
---------------------	--	------------------

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBl. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
2010	21. 9. 1979	Gem. RdErl. d. Finanzministers u. d. Innenministers Verwaltungsvorschriften zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz (VV-VwVG. NW.)	1805
20321	6. 9. 1979	RdErl. d. Finanzministers Richtlinien über die Gewährung von Unterhaltsbeihilfen an Verwaltungslehrlinge und Verwaltungspraktikanten (Unterhaltsbeihilferichtlinien - UBR -)	1808
20531	11. 9. 1979	RdErl. d. Innenministers Richtlinien für Ausschreibungen in den kriminalpolizeilichen Nachrichtenblättern	1806
21504	11. 9. 1979	RdErl. d. Innenministers Regulierung von Kfz-Schäden im erweiterten Katastrophenschutz	1806
2160	10. 9. 1979	Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Öffentliche Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe; Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Westfalen-Lippe e. V.	1806
2160	12. 9. 1979	Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Öffentliche Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe; Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Schreberjugend	1808
2375	11. 9. 1979	RdErl. d. Innenministers Bestimmungen über die Förderung der Modernisierung und Energieeinsparung (Modernisierungsbestimmungen 1979 - ModB 1979)	1808
611161	5. 9. 1979	RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Richtlinien für das Bescheinigungsverfahren nach § 2 Abs. 2 GrEStStrukturG	1808
74	8. 8. 1979	RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Richtlinien für die Gewährung von Investitionshilfen zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur des Landes Nordrhein-Westfalen (Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm)	1808
8114	3. 9. 1979	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Richtlinien über die Verwendung der von der Zentralstelle für den Bergmannsversorgungsschein des Landes Nordrhein-Westfalen erhobenen Ausgleichsabgaben	1818
8300	13. 9. 1979	RdErl. des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Bundesversorgungsgesetz; Zahlung von Übergangsgeld bei Bewilligung einer Erwerbsunfähigkeitsrente auf Zeit	1818
9211	6. 9. 1979	RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Zulassung von Fahrzeugen nach Teil B. Abschnitt II der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO); Durchführung des Kraftfahrsteuergesetzes	1818

Fortsetzung nächste Seite

II.

**Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes
für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.**

Datum	Seite	
Ministerpräsident		
	Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	
		1825
Innenminister		
13. 9. 1979	Bek. – Zulassung von Feuerlöschgeräten und Feuerlöschmitteln	
		1820
	Berichtigung zum RdErl. v. 5. 7. 1979 (MBL. NW. 1979 S. 1893)	
	Vorschriften für die Herstellung und Erneuerung der Flurkarte in Nordrhein-Westfalen (Flurkarten-erlaß)	
		1823
Justizminister		
	Stellenausschreibung für das Verwaltungsgericht Minden	
		1823
	Stellenausschreibung für das Finanzgericht Düsseldorf	
		1833
Ausführungsbehörde für Unfallversicherung Nordrhein-Westfalen		
10. 9. 1979	Bek. – Elfte Sitzung der Vertreterversammlung in der 5. Wahlperiode	
		1823
Landschaftsverband Rheinland		
10. 9. 1979	Bek. – 6. Landschaftsversammlung Rheinland 1975–1979; Feststellung eines Nachfolgers aus der Reser-veliste	
		1823
Personalveränderungen		
	Finanzminister	
		1823
Hinweise		
	Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen	
	Nr. 44 v. 14. 9. 1979	
		1834
	Nr. 45 v. 21. 9. 1979	
		1834
	Nr. 46 v. 25. 9. 1979	
		1834
	Nr. 47 v. 27. 9. 1979	
		1835
	Nr. 48 v. 28. 9. 1979	
		1835
Inhalt des Gemeinsamen Amtsblattes des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen		
	Nr. 8 v. 15. 8. 1979	
		1836
	Nr. 9 v. 15. 9. 1979	
		1837

2010

I.

**Verwaltungsvorschriften
zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz
(VV-VwVG.NW.)**

Gem. RdErl. d. Finanzministers – I D 3 – 0 161 – 2 –
u. d. Innenministers – I C 2/17 – 21.11 – v. 21. 9. 1979

Der Gem. RdErl. d. Finanzministers u. d. Innenministers vom 11. 3. 1963 (SMBI. NW. 2010) wird wie folgt geändert:

1. Nr. 14 erhält folgende Fassung:

14 Befugnis der Vollziehungsbeamten

(zu §§ 14 und 15)

Zur Durchsuchung der Wohnung des Schuldners bedarf es – außer bei Gefahr im Verzug – gemäß Artikel 13 Abs. 2 GG einer richterlichen Anordnung. Dies hat das Bundesverfassungsgericht mit Beschuß vom 3. April 1979 – 1 BvR 994/76 – (veröffentlicht in KKZ 1979 S. 129; NJW 1979 S. 1539) für § 758 ZPO ausdrücklich entschieden.

§ 14 ist jedoch dieser zivilprozeßualen Vollstreckungsvorschrift nachgebildet und stimmt fast wörtlich mit ihr überein. Es kann daher insoweit nichts anderes gelten.

Im einzelnen werden hierzu folgende Hinweise gegeben:

- Durchsuchungsanordnungen sollen nicht generell und im voraus beantragt werden, sondern grundsätzlich erst dann, wenn der Schuldner seine Einwilligung zur Durchsuchung verweigert hat, die Durchsuchung also gegen seinen Willen stattfinden muß (siehe unter Spiegelstrich 4). Ein Antrag auf Erlaß einer richterlichen Durchsuchungsanordnung soll demgemäß nicht schon vor Aufsuchen der Wohnung des Schuldners gestellt werden. Dies kann vielmehr nur in Betracht kommen, wenn nach den Umständen, etwa auf Grund von Erfahrungen aus früheren Vollstreckungsmaßnahmen gegen den Schuldner, mit einiger Sicherheit zu erwarten ist, daß er seine Einwilligung zur Durchsuchung verweigern wird oder wenn der Schuldner in seiner Wohnung wiederholt nicht angetroffen wurde. Eine vorsorgliche Einholung einer richterlichen Durchsuchungsanordnung kann unter Umständen auch in Betracht kommen, wenn die zu durchsuchende Wohnung im Gewahrsam einer größeren Zahl von Personen sich befindet (z.B. Mitbenutzung durch erwachsene Verwandte, Gruppenunterkunft), zumal dann, wenn nicht zu erwarten ist, daß sämtliche Gewahrsamsinhaber bei der beabsichtigten Vollstreckungsmaßnahme angetroffen werden.
- Zuständig für die Anordnung der Durchsuchung ist das Verwaltungsgericht, in dessen Bezirk die Vollstreckungshandlung vorgenommen werden soll. Die sachliche Zuständigkeit folgt aus § 40 Abs. 1 VwGO; es handelt sich um eine öffentlich-rechtliche Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art (ebenso für den Bereich der Abgabenordnung; Beschuß des BFH vom 5. November 1976 – VII B 35/76 –, veröffentlicht im Bundessteuerblatt 1977 Teil II S. 183).
- Das Stellen der Anträge auf Erlaß einer richterlichen Durchsuchungsanordnung gehört zum Aufgabenbereich der Vollstreckungsbehörde. Der Antrag soll auf die Anordnung der Durchsuchung zum Zwecke der Pfändung und zum Zwecke der Abholung evtl. gepfändeter Sachen gerichtet sein. Dem Antrag soll eine Erklärung darüber beigelegt werden, daß die beizutreibenden Forderungen vollstreckbar sind und daß die Durchsuchung geboten erscheint, z.B. weil die Möglichkeit besteht, daß sich in den zu durchsuchenden Räumen der Vollstreckung unterliegenden Vermögensgegenstände befinden und die Durchsuchung zu einer Befriedigung des Vollstreckungsgläubigers zumindest beiträgt.
- Eine Durchsuchung, die einer richterlichen Anordnung bedarf, schließt begrifflich das fehlende Einverständnis des Gewahrsamsinhabers der Wohnung ein. Ist dieser also mit dem Betreten der Wohnung und ihrer Begehung durch den

Vollziehungsbeamten zum Zwecke der Vornahme von Vollstreckungsmaßnahmen einverstanden, liegt keine Durchsuchung in dem Sinne vor, daß eine richterliche Anordnung notwendig ist.

- Zur Durchsuchung der Wohnung gehört bereits deren Betreten. Gestattet der Schuldner dem Vollziehungsbeamten nicht das Betreten der Wohnung, so ist – soweit eine richterliche Durchsuchungsanordnung nicht oder noch nicht vorliegt – die Vollstreckungshandlung abzubrechen.

Hat der Vollziehungsbeamte mit Einverständnis des Schuldners die Wohnung betreten, so hat der Vollziehungsbeamte zunächst durch Befragen festzustellen, ob der Schuldner mit einer weiteren Durchsuchung der Wohnung zum Zwecke der Vornahme von Vollstreckungsmaßnahmen einverstanden ist. Hierbei ist der Schuldner oder die sonstige Person, die den Gewahrsam in der Wohnung faktisch ausübt, darüber zu belehren, daß bei fehlendem Einverständnis die beabsichtigte Vollstreckungsmaßnahme erst nach Einholung einer richterlichen Durchsuchungsanordnung vorgenommen bzw. fortgesetzt werden darf.

- Erteilt der Schuldner bzw. der Gewahrsamsinhaber der Wohnung die Einwilligung zur Durchsuchung der Wohnung nicht oder widerruft er die erteilte Einwilligung, so ist die Vollstreckungshandlung abzubrechen. Auch dem Vollziehungsbeamten sichtbar gewordene, zur Pfändung geeignete Gegenstände dürfen in diesem Fall nicht (mehr) gepfändet werden. Bei mehreren Wohnungsinhabern, insbesondere Eheleuten, bedarf es stets der Einwilligung aller Wohnungsinhaber.

- Auf die Einwilligung kommt es nicht an bei **Gefahr im Verzug**. Diese ist insbesondere in aller Regel dann anzunehmen, wenn nach der Lebenserfahrung damit zu rechnen ist, daß zur Pfändung geeignete Gegenstände kurzfristig beiseitegeschafft werden. Ist diese Annahme gerechtfertigt, so ist die Vollstreckungsmaßnahme fortzusetzen. Einer richterlichen Durchsuchungsanordnung bedarf es dann nicht.

2. Nr. 14.11 Satz 1 erhält folgende Fassung:

§ 14 gibt auf Grund richterlicher Durchsuchungsanordnung – außer bei Gefahr im Verzug – (vergl. oben Nr. 14 Spiegelstrich 7) das Recht, die Wohnung und Behältnisse des Schuldners zu durchsuchen und notfalls Türen und Behältnisse öffnen zu lassen (Nr. 14.2).

3. Nr. 14.21 erhält folgende Fassung:

Der Begriff der „Wohnung“ in Artikel 13 GG ist weit auszulegen. Zur Wohnung gehören auch Arbeits-, Betriebs- und Geschäftsräume, Werkstatt, Hof und Garten, auch vom Schuldner bewohnte Gastzimmer (BVerfG., Beschl. v. 13. 10. 1971 – 1 BvR 280/66 –, BVerGE Bd. 32 S. 54).

Räume, die einem Untermieter überlassen sind, gehören dagegen regelmäßig nicht zur Wohnung des Schuldners (vgl. § 28 Abs. 4).

4. In Nr. 17.21 wird folgende Nr. 2 neu eingefügt:

2. die Belehrung des Schuldners darüber, daß die Zwangsvollstreckung in der Wohnung nur mit seiner Einwilligung zulässig ist und daß im Weigerungsfall eine richterliche Durchsuchungsanordnung eingeholt werden wird,

Die bisherigen Nrn. 2 bis 7 werden Nrn. 3 bis 8.

5. Nr. 17.3 wird wie folgt geändert:

- 5.1 Satz 2 erhält folgende Fassung:

Ihr Inhalt richtet sich nach § 17 Abs. 2. Darüber hinaus sind die Tatsache der Belehrung (Nr. 14, Spiegelstrich 5, letzter Satz) und die daraufhin vom Schuldner abgegebenen Erklärungen sowie ggf. Anhaltspunkte für das Vorliegen von Gefahr im Verzug in der Niederschrift festzuhalten. Im übrigen bestimmt sich der Inhalt der Niederschrift im einzelnen, insbesondere zu § 17 Abs. 2 Nr. 2, nach den Besonderheiten des Anlasses.

- 5.2 In Satz 3 am Anfang wird das Wort „Er“ durch das Wort „Sie“ ersetzt.

20321

**Richtlinien
über die Gewährung von Unterhaltsbeihilfen
an Verwaltungslehrlinge und
Verwaltungspraktikanten
(Unterhaltsbeihilferichtlinien – UBR –)**

RdErl. d. Finanzministers v. 6. 9. 1979 –
B 2222 – 2.1 – IV A 3

Nummer 3 meines RdErl. v. 21. 1. 1963 (SMBI. NW. 20321)
erhält mit Wirkung vom 1. März 1979 folgende Fassung:

Die Unterhaltsbeihilfe beträgt

- | | |
|--------------------------------|----------------|
| a) für Verwaltungslehrlinge | 475,- DM mtl., |
| b) für Verwaltungspraktikanten | 560,- DM mtl. |

Im Einvernehmen mit dem Innenminister.

– MBl. NW. 1979 S. 1806.

Kreisverband Altena e. V.

Ortsvereine: Altena
Halver
Herscheid
Kierspe
Nachrodt-Wobl.
Oberbrügge
Ohle
Plettenberg
Schalksmühle

Kreisverband Arnsberg e. V.

Ortsvereine: Arnsberg
Neheim-Hüsten
Warstein

Kreisverband Bielefeld e. V.

Ortsvereine: Bielefeld-Mitte e. V.
Brackwede-Senneraum e. V.
Dornberg
Jöllenbeck
Sennestadt

Kreisverband Bocholt e. V.

Kreisverband Bochum e. V.

Kreisverband Borken e. V.

Ortsvereine: Ahaus
Borken
Burlo
Gescher
Gronau
Epe
Heiden
Isselburg-Anholt
Legden
Nienborg-Heek
Raesfeld
Ramsdorf
Reken
Rhede
Stadtlohn
Südlohn-Oeding
Velen
Vreden

20531

**Richtlinien
für Ausschreibungen in den
kriminalpolizeilichen Nachrichtenblättern**

RdErl. d. Innenministers v. 11. 9. 1979 –
IV A 4 – 6425/0

Der RdErl. v. 7. 4. 1954 (SMBI. NW. 20531) wird aufgehoben.

– MBl. NW. 1979 S. 1806.

21504

**Regulierung von Kfz-Schäden
im erweiterten Katastrophenschutz**

RdErl. d. Innenministers v. 11. 9. 1979 –
VIII B 3 – 2.621 – 0

Der RdErl. d. Innenministers v. 11. 10. 1962 (SMBI. NW. 21504) und der RdErl. d. Innenministers v. 5. 5. 1967 (SMBI. NW. 21504) werden aufgehoben.

– MBl. NW. 1979 S. 1806.

Kreisverband Bottrop e. V.

Kreisverband Brilon e. V.

Ortsverein: Winterberg

Kreisverband Castrop-Rauxel e. V.

Kreisverband Coesfeld e. V.

Ortsvereine: Ascheberg
Billerbeck
Buldern
Coesfeld
Coesfeld-Lette
Dülmen
Herbern
Lüdinghausen
Nordkirchen
Olfen
Rosendahl-Holtwick
Rosendahl-Osterwick
Senden
Seppenrade

Kreisverband Detmold e. V.

Ortsvereine: Augustdorf
Bad Meinberg
Blomberg
Detmold
Hidesen
Horn
Jerxen-Orbke
Lage
Lügde

2160

**Öffentliche Anerkennung
als Träger der freien Jugendhilfe
Deutsches Rotes Kreuz,
Landesverband Westfalen-Lippe e. V.**

Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales
v. 10. 9. 1979 – IV B 2 – 6113/M

Als Träger der freien Jugendhilfe wurde nach § 9 des Gesetzes für Jugendwohlfahrt in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. April 1977 (BGBl. I S. 633), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juli 1979 (BGBl. I S. 1081), i. V. mit § 21 des Gesetzes zur Ausführung des Gesetzes für Jugendwohlfahrt – AG-JWG – in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1965 (GV. NW. S. 248), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Juli 1978 (GV. NW. S. 290) – SGV. NW. 216 – öffentlich anerkannt:

Deutsches Rotes Kreuz,
Landesverband Westfalen-Lippe e. V.,
Sitz Münster
(am 18. 4. 1966)

mit folgenden ihm als Mitglieder angeschlossenen Kreis-, Stadt- und Ortsverbänden:

Rischenau
Schieder
Schlangen
Schwalenberg
Dortmund I
Dortmund II
Dortmund III

Salzuflen
Schötmar
Varenholz

Kreisverband Ennepe-Ruhr e. V.

Ortsvereine: Breckerfeld
Ennepetal
Gevelsberg
Hattingen
Herdecke
Schwelm
Sprockhövel
Wetter

Kreisverband Lippstadt e. V.**Kreisverband Lüdenscheid e. V.****Kreisverband Lünen e. V.****Kreisverband Meschede e. V.****Kreisverband Minden-Lübbecke e. V.**

Ortsvereine: Bad Oeynhausen e. V.
Barkhausen
Böhrost/Dützen/Häverstädt
Dankersen
Eisbergen
Espelkamp
Hartum
Holzhausen
Lahde e. V.
Lübbecke
Minden e. V.
Petershagen
Porta Westfalica e. V.
Pr.-Oldendorf
Rahden

Kreisverband Münster e. V.

Ortsvereine: Amelsbüren
Handorf
Hiltrup
Nienberge
Roxel

Kreisverband Olpe e. V.

Ortsvereine: Attendorn
Finnentrop
Kirchhundem
Lennestadt

Kreisverband Paderborn e. V.

Ortsvereine: Altenbeken
Bad Lippspringe
Delbrück
Hövelhof
Paderborn
Schloß Neuhaus
Westenholz
Westerloh-Schöning

Kreisverband Recklinghausen e. V.

Stadtverbände: Datteln
Dorsten
Haltern
Herten
Marl
Oer-Erkenschwick
Waltrop

Ortsvereine: Kirchhellen
Westerholt
Wulfen

Kreisverband Siegerland e. V.

Stadtverbände: Freudenberg
Siegen

Ortsvereine: Hilchenbach
Wilnsdorf

Kreisverband Unna e. V.

Ortsvereine: Bergkamen
Bönen
Bork
Fröndenberg
Heeren
Holzwiede
Kamen
Methler und Umgebung

Kreisverband Hagen e. V.**Kreisverband Hamm e. V.**

Ortsvereine: Bockum-Hövel
Heessen
Rhynern-Uentrop

Kreisverband Herford-Stadt e. V.**Kreisverband Herford-Land e. V.**

Ortsvereine: Bünde
Rödinghausen

Kreisverband Herne e. V.**Kreisverband Höxter e. V.**

Ortsvereine: Beverungen
Brakel
Bad Driburg
Steinheim

Kreisverband Iserlohn-Stadt e. V.**Kreisverband Iserlohn-Land e. V.**

Ortsvereine: Amt Balve
Hemer
Hohenlimburg
Letmathe
Menden
Schwerte

Kreisverband Lemgo e. V.

Ortsvereine: Alverdissen
Asendorf
Barntrup
Bösingfeld
Brake
Dörentrup
Helpup
Hohenhausen
Kachtenhausen
Lemgo
Leopoldshöhe
Oerlinghausen

Selm
Unna-Mitte
Unna-Ost
Werne
Werne-Stockum
Altluinen

In Nummer 7.2 Buchstabe a) entfällt der Halbsatz „die bis 1948 bezugsfertig geworden sind und“.

– MBl. NW. 1979 S. 1808.

Kreisverband Wanne-Eickel e. V.

Kreisverband Warburg e. V.

Ortsvereine: Ossendorf
Welda

Kreisverband Warendorf-Beckum e. V.

Ortsvereine: Ahlen
Beckum
Beelen
Ennigerloh
Everswinkel
Freckenhorst
Neubeckum
Oelde
Ostbevern
Rinkerode
Sassenberg
Sendenhorst
Stromberg
Telgte
Wadersloh
Warendorf

Kreisverband Wattenscheid e. V.

Kreisverband Witten e. V.

Kreisverband Wittgenstein e. V.

Ortsvereine: Bad Berleburg
Laasphe
Erndtebrück

Meine Bek. v. 21. 6. 1977 (SMBI. NW. 2160) wird hiermit aufgehoben.

– MBl. NW. 1979 S. 1806.

2160

Öffentliche Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Schreberjugend

Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales
v. 12. 9. 1979 – IV B 2 – 6113/E

Als Träger der freien Jugendhilfe wurde nach § 9 des Gesetzes für Jugendwohlfahrt in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. April 1977 (BGBl. I S. 633), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juli 1979 (BGBl. I S. 1061), i. V. mit § 21 des Gesetzes zur Ausführung des Gesetzes für Jugendwohlfahrt – AG-JWG – in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1965 (GV. NW. S. 248), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Juli 1978 (GV. NW. S. 290) – SGV. NW. 216 – öffentlich anerkannt:

Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Schreberjugend
in Nordrhein-Westfalen e. V.,
Sitz Essen
(am 12. 9. 1979)

– MBl. NW. 1979 S. 1808.

2375

Bestimmungen über die Förderung der Modernisierung und Energieeinsparung (Modernisierungsbestimmungen 1979 – ModB 1979)

RdErl. d. Innenministers v. 11. 9. 1979 –
VIC 2 – 4.051.3 – 1150/79

Der RdErl. v. 26. 1. 1979 (SMBI. NW. 2375) wird wie folgt geändert:

611161

Richtlinien für das Bescheinigungsverfahren nach § 2 Abs. 2 GrESTStrukturG

RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr v. 5. 9. 1979 – II/A 2 – 41 – 04 – 41/79

Nr. 2.22 Abs. 5 meines RdErl. v. 13. 1. 1978 (SMBI. NW. 611161) erhält folgende Fassung:

Weiter ergibt sich, daß nur Vorhaben von Betrieben gefördert werden können,

- die Güter oder Leistungen überregional in einer Größenordnung absetzen bzw. erbringen, die eine spürbare Verbesserung der regionalen Wirtschaftskraft erwarten läßt, oder
- die überörtliche Bedeutung haben.

Eine spürbare Verbesserung der regionalen Wirtschaftskraft ist dann als gegeben anzusehen, wenn mindestens 30% des Umsatzes der Betriebsstätte mit Abnehmern außerhalb von Fördergebieten getätigten werden.

– MBl. NW. 1979 S. 1808.

74

Richtlinien für die Gewährung von Investitionshilfen zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur des Landes Nordrhein-Westfalen (Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm)

RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr v. 8. 8. 1979 – I/B – 60 – 45 – 43/79

Der RdErl. v. 15. 8. 1978 (SMBI. NW. 74) wird im Einvernehmen mit dem Finanzminister, dem Innenminister, dem Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales wie folgt geändert und ergänzt:

1. In den Nrn. 3.11 und 5.525 wird der Prozentsatz der Investitionszulage von 7,5% in 8,75% geändert.
2. Nr. 3.4 erhält folgende Fassung:

3.4 Der gesamte Subventionswert der für das Investitionsvorhaben gewährten öffentlichen Finanzhilfen darf die aus diesen Richtlinien ersichtlichen Höchstwerte nicht übersteigen.

Bei der Anrechnung auf die Höchstwerte bleiben unberücksichtigt:

- die Umweltschutzhilfen¹⁾
- die sozialen Hilfen nach dem Arbeitsförderungsgesetz (AFG)²⁾
- Städtebauförderungsmittel³⁾ sowie
- bedingt rückzahlbare Mittel des BMFT bei der Errichtung kerntechnischer Anlagen

¹⁾ Richtlinien für die Gewährung von Finanzierungshilfen zur Förderung von Maßnahmen zur Verhinderung, Beseitigung oder Verminderung von Luftverunreinigungen, Geräuschen und Erschütterungen (Immissionsschutzförderungsprogramm) – Gem. RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales, d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr u. d. Finanzministers v. 10. 1. 1974 (SMBI. NW. 7129); ERP-Programme zur Förderung von Abwasserreinigungsanlagen, Luftreinhaltungsanlagen, Abfallbehandlungsanlagen und von standortbedingten Investitionen, soweit es sich um betriebliche Investitionen handelt, die ausschließlich zur Beseitigung oder Minderung von Lärm, Erschütterungen oder Geruch bestimmt sind (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 27. Januar 1977).

²⁾ Insbesondere die Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung gem. §§ 91 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes vom 25. Juni 1969 (BGBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Dezember 1976 (BGBl. I S. 387), und die Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsaufnahme gem. §§ 53 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes.

³⁾ Es handelt sich um Entschädigungsleistungen nach dem StBauFG, die bei der Finanzierung von Neubaumaßnahmen eingesetzt werden, und um Förderungsmittel nach § 44 StBauFG.

3. Nr. 4.13 erhält folgende Fassung:

4.13 gewerbliche Beherbergungsbetriebe, die nicht nur geringfügig der Beherbergung dienen (mindestens 30 v. H. der Umsätze mit Beherbergungsgästen), und deren Ausbildungsstätten,

4. In der Fußnote zu den Nrn. 4.11 und 4.12 entfällt Satz 2. Bei Nr. 4.13 entfällt die Fußnote.

5. Nr. 5.112 erhält folgende Fassung:

5.112 Betriebserrichtungen in nicht genannten Gemeinden der Fördergebiete können nach Prüfung des Einzelfalles gleichfalls gefördert werden, wenn die Gemeinden Entwicklungsschwerpunkte oder Grundzentren mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums gemäß Landesentwicklungsplan I/II sind.

6. Nr. 5.122 erhält folgende Fassung:

5.122 in sonstigen wirtschafts- und strukturschwachen Gebieten (Anlage 1, Nr. 2)
 Errichtung neuer Betriebsstätten
 – in Schwerpunktorten (Anlage 1, Nr. 2.1)
 max. 10%
 – in übrigen Gebieten (Anlage 1, Nr. 2.1)
 max. 7,5%
 – in Schwerpunktorten (Anlage 1, Nr. 2.2)
 max. 7,5%
 – in übrigen Gebieten (Anlage 1, Nr. 2.2)
 max. 5%

7. In den Nrn. 5.223 und 5.423 entfallen die Worte „hohem Struktureffekt oder bei“.

8. Nr. 5.3 erhält folgende Fassung:

5.3 Investitionen mit hohem Struktureffekt
 Bei Investitionen mit hohem Struktureffekt können ausnahmsweise die Höchstsätze für Errichtung und Erweiterung
 5.31 in Gebieten der Gemeinschaftsaufgabe (Anlage 1, Nr. 1) außerhalb von Schwerpunktorten bis auf max. 15% erhöht werden,
 5.32 in Gebieten mit annähernd gleich großen Strukturproblemen wie in den Fördergebieten der Gemeinschaftsaufgabe (Anlage 1, Nr. 2.1) um bis zu 5% erhöht werden.
 5.33 in den sonstigen wirtschafts- und strukturschwachen Gebieten (Anlage 1, Nr. 2.2) dann um bis zu 5% erhöht werden, wenn das Investitionsvorhaben in einem Gebiet durchgeführt wird,

5.331 dessen Arbeitslosenquote seit längerem erheblich über dem Landesdurchschnitt liegt oder

5.332 dessen Frauenerwerbsquote erheblich unter dem Landesdurchschnitt liegt oder

5.333 das der Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr wegen besonders ausgeprägter anderer Strukturprobleme vorübergehend den Gebieten nach Nrn. 5.331 und 5.332 gleichgestellt hat.

9. Nr. 6 Abs. 2 1. Titet erhält folgende Fassung:

– Betriebe, die nicht nur geringfügig der Beherbergung dienen (vergl. Nr. 4.13), oder

10. Nr. 7.3 erhält folgende Fassung:

7.3 das Vorhaben in einem Gebiet durchgeführt wird, dessen Frauenerwerbsquote erheblich unter dem Landesdurchschnitt liegt; dabei müssen mindestens 15 Frauenarbeitsplätze geschaffen werden,

11. Nr. 10.2 wird um folgenden Absatz ergänzt:

Für Vorhaben in Gemeinden, die in den Richtlinien in der Fassung v. 15. 8. 1978 (MBI. NW. S. 1528) als Schwerpunktorte aufgeführt sind, jetzt jedoch in der Anlage 1 nicht mehr als Schwerpunktorte genannt werden, kann die Förderung nach den Richtlinien in der Fassung v. 15. 8. 1978 unter Anwendung der Allgemeinen Bestimmungen (Anlage 3 der Richtlinien) erfolgen, wenn die Anträge bis zum 31. 12. 1981 eingehen.

12. Die Anlagen 1 und 2 erhalten die aus der Anlage er-sichtliche neue Fassung. Anlagen

13. Die Anlagen 3–6 erhalten folgende Überschrift:

Anlage zu den Richtlinien für die Gewährung von Investitionshilfen zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur des Landes Nordrhein-Westfalen RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr v. 15. 8. 1978 mit den Änderungen v. 8. 8. 1979

14. Nr. 9 Satz 1 der Anlage 4 sowie Nr. 8 Satz 1 der Anlage 5 erhalten folgende Fassung:

Die Richtlinien vom 15. 8. 1978 mit den Änderungen vom 8. 8. 1979 erkenne(n) ich/wir an.

15. Die den Anlagen 4 und 5 beigefügten Refinanzie-rungsanträge werden im Betreff wie folgt ergänzt:
 nach den Richtlinien vom 15. 8. 1978 mit den Änderun-gen vom 8. 8. 1979

Nr. 5 dieses RdErl. und Nr. 2 der durch diesen RdErl. (s. Nr. 12) neugefaßten Anlage 1 treten am 8. 8. 1979 in Kraft. Im übrigen tritt der RdErl. mit Wirkung v. 1. 1. 1979 in Kraft.

Anlage 1**zu den Richtlinien für die Gewährung von Investitionshilfen zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur
des Landes Nordrhein-Westfalen**

RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr v. 15. 8. 1978 mit den Änderungen v. 8. 8. 1979

Fördergebiete (Gebietsstand 1. 1. 1977)

für Maßnahmen im verarbeitenden Gewerbe und in bestimmten Dienstleistungsbereichen

1 Gebiete der Gemeinschaftsaufgabe gemäß Achtem Rahmenplan vom 20. Februar 1979**1.1 Regionales Aktionsprogramm „Nördliches Ruhrgebiet – Westmünsterland – Kleve“**

Arbeitsmarktregion	übergeordnete Schwerpunktorte	Schwerpunktorte	übrige Gebiete
Ahaus	Ahaus Gronau	Stadtlohn	Heek Legden Südlohn Vreden
Coesfeld		Coesfeld	Gescher Rosendahl
Lingen-Nordhorn-Rheine (tlw.)	Ibbenbüren mit – Hörstel – Mettingen – Recke	Rheine	Hopsten Neuenkirchen Wettringen
Kleve-Emmerich		Kleve mit – Emmerich (nur Industrie- u. Gewerbegebiet)	Bedburg-Hau Emmerich (soweit nicht Industrie- u. Gewerbegebiet) Goch Kalkar Kranenburg Rees Uedem
Lüdinghausen-Unna	Werne mit – Bergkamen – Kamen	Lüdinghausen Lünen Unna	Nordkirchen Olfen Selm
Recklinghausen-Bottrop	Bottrop/Gladbeck mit – Dorsten	Castrop-Rauxel mit – Waltrop*) Dülmen Herne Marl Recklinghausen mit – Datteln – Herten – Oer-Erkenschwick	Haltern
Soest		Soest Werl	Bad Sassendorf Lippetal Möhnesee Welver Wickede (Ruhr)
Steinfurt		Steinfurt	Horstmar Laer Metelen Ochtrup Schöppingen

*) gehört zur Arbeitsmarktregion Lüdinghausen-Unna

1.2 Regionales Aktionsprogramm „Nordeifel – Grenzraum Aachen“

Arbeitsmarktreigon	übergeordnete Schwerpunktorte	Schwerpunktorte	übrige Gebiete
Aachen		Aachen mit – Würselen (nur Industrie- u. Gewerbegebiet) Monschau mit – Simmerath	Alsdorf Baesweiler Eschweiler Geilenkirchen Herzogenrath Langerwehe Roetgen Stolberg Übach-Palenberg Würselen (soweit nicht Industrie- u. Gewerbegebiet)
Euskirchen-Schleiden	Euskirchen mit – Zülpich	Schleiden mit – Kall	Bad Münstereifel Blankenheim Dahlem Hellenthal Mechernich Nettersheim

1.3 Regionales Aktionsprogramm „Ostwestfalen – Oberbergisches Land“

Arbeitsmarktreigon	übergeordnete Schwerpunktorte	Schwerpunktorte	übrige Gebiete
Brilon	Brilon	Marsberg	Hallenberg Medebach Olsberg Winterberg
Detmold-Lemgo	Lemgo mit – Kalletal	Detmold	Augustdorf Barntrup Blomberg Dörentrup Extertal Horn-Bad Meinberg Lage Lügde Nieheim Schieder-Schwalenberg Steinheim
Gummersbach		Gummersbach mit – Wiehl (nur Industrie- u. Gewerbegebiet)	Bergneustadt Engelskirchen Lindlar Marienheide Morsbach Nümbrecht Reichshof Waldböhl Wiehl (soweit nicht Industrie- u. Gewerbegebiet)
Höxter		Höxter	Beverungen Marienmünster
Kassel (tlw.)		Warburg	Borgentreich
Meschede		Meschede Schmallenberg	Bestwig Eslohe (Sauerland)
Wittgenstein		Bad Berleburg Laasphe	Erndtebrück

2 Sonstige wirtschafts- und strukturschwache Gebiete (Landesförderung)

2.1 Gebiete mit annähernd gleich großen Strukturproblemen wie in den Fördergebieten der Gemeinschaftsaufgabe

Arbeitsmarktregion	Schwerpunktorte	übrige Gebiete
Düren	Düren	Heimbach Hürtgenwald Kreuzau Merzenich Niederzier Nideggen Nörvenich Vettweiß
Duisburg	Duisburg Oberhausen	
Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	
Minden-Lübbecke	Espelkamp Lübbecke Minden	Hille Hüllhorst Petershagen Porta Westfalica Preuß. Oldendorf Rhaden Stemwede
Mönchengladbach	Erkelenz Heinsberg Hückelhoven Mönchengladbach Nettetal Viersen	Brüggen Gangelt Jüchen Korschenbroich Niederkrüchten Schwalmtal Selfkant Waldfeucht Wassenberg Wegberg
Wesel	Wesel	Hamminckeln Schermbeck

2.2 Gebiete mit erheblichen Strukturproblemen

Arbeitsmarktregeion	Schwerpunktorte	übrige Gebiete
Arnsberg	Arnsberg Sundern (Sauerland)	Ense
Bochum	Bochum Witten	Hattingen
Borken-Bocholt	Bocholt Borken	Heiden Isselburg Raesfeld Reken Rhede Velen
Dortmund	Dortmund Schwerte	Holzwickede
Essen	Essen Mülheim a. d. Ruhr	
Hamm-Beckum	Ahlen Beckum Hamm	Bönen Ennigerloh
Lippstadt	Geseke Lippstadt Warstein	Anröchte Erwitte Rüthen Wadersloh
Moers	Dinslaken Kamp-Lintfort Rheinberg Moers	Alpen Hünxe Neukirchen-Vluyn Rheurdt Sonsbeck Voerde (Niederrhein) Xanten
Osnabrück (tlw.)	Lengerich	Ladbergen Lienen Lotte Tecklenburg Westerkappeln
Paderborn	Brakel Bad Driburg Büren Paderborn	Altenbeken Bad Lippspringe Borchen Delbrück Hövelhof Lichtenau Salzkotten Schlangen Willebadessen Wünnenberg
Siegen	Attendorn Kreuztal Lennestadt Olpe Siegen	Burbach Drolshagen Finnentrop Freudenberg Hilchenbach Kirchhundem Netphen Neunkirchen Wenden Wilnsdorf

Anlage 2

**zu den Richtlinien für die Gewährung von Investitionshilfen zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur
des Landes Nordrhein-Westfalen**

RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr v. 15. 8. 1978 mit den Änderungen v. 8. 8. 1979

Fördergebiete (Gebietsstand 1. 1. 1977)

für Maßnahmen im Fremdenverkehrsgewerbe

1 Gebiete der Gemeinschaftsaufgabe gemäß Achtem Rahmenplan vom 20. Februar 1979

1.1 Regionales Aktionsprogramm „Nördliches Ruhrgebiet – Westmünsterland – Kleve“

Das Fördergebiet umfaßt

in den Kreisen die Gemeinden

Soest Bad Sassendorf, Möhnesee

Steinfurt Hörstel (Ortsteile Bevergern, Riesenbeck), Ibbenbüren (Ortsteile Dörenthe, Lehen)

1.2 Regionales Aktionsprogramm „Nordeifel – Grenzraum Aachen“

Das Fördergebiet umfaßt **die kreisfreie Stadt**

Aachen (Ortsteile Burtscheid, Kornelimünster, Walheim)

in den Kreisen die Gemeinden

Aachen Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Ortsteile Schevenhütte, Venwegen, Vicht, Zweifall)

Düren Langerwehe (Ortsteile Hamich, Heistern, Jüngersdorf, Merode, Wenau)

Euskirchen Bad Münstereifel, Blankenheim, Dahlem, Hellenthal, Kall, Mechernich, Nettersheim, Schleiden

1.3 Regionales Aktionsprogramm „Ostwestfalen – Oberbergisches Land“

Das Fördergebiet umfaßt

in den Kreisen die Gemeinden

Hochsauerlandkreis Bestwig, Brilon, Eslohe, Hallenberg, Marsberg, Medebach, Meschede, Olsberg, Schmallenberg, Winterberg

Höxter Beverungen, Borgentreich (Ortsteile Borgholz, Bühne, Manrode, Muddenhagen), Höxter, Marienmünster, Nieheim, Steinheim (Ortsteile Grevenhagen, Ottenhausen, Sandebeck, Vinsebeck), Warburg (ohne Ortsteile Daseburg, Dössel, Hohenwepel, Menne, Osendorf)

Lippe Barntrup, Blomberg, Detmold (ohne Ortsteile Bentrup, Heidenoldendorf, Jerken-Orbke, Klüt, Loßbruch, Nienhagen, Niewald, Oettens-Bremke, Spork-Eichholz), Dörentrup, Extertal, Horn-Bad Meinberg, Kalletal, Lage (Ortsteile Hörste, Pottenhausen), Lemgo (Ortsteile Lüerdissen, Matorf, Voßheide, Welstorf, Wiembeck), Lügde, Schieder-Schwalenberg

Oberbergischer Kreis Bergneustadt, Engelskirchen, Gummersbach, Lindlar, Marienheide, Morsbach, Nümbrecht, Reichshof, Waldbröl, Wiehl

Siegen Bad Berleburg, Erndtebrück, Laasphe

2 Sonstige wirtschafts- und strukturschwache Gebiete (Landesförderung)

Das Fördergebiet umfaßt

**in den Arbeitsmarkt-
regionen die Gemeinden**

Arnsberg Arnsberg, Ense, Sundern (Sauerland)

Düren Heimbach, Hürtgenwald, Kreuzau, Nideggen

Lippstadt Erwitte (Ortsteil Bad Westernkotten), Lippstadt (Ortsteil Bad Waldliesborn), Rüthen (Ortsteile Kallenhard, Rüthen), Warstein (Ortsteile Allagen, Hirschberg, Mühlheim, Niederbergheim, Sichtigvor, Westendorf)

Minden-Lübbecke	Hille (Ortsteile Eickhorst, Oberlübbe, Rothenuffeln), Hüllhorst (ohne Ortsteile Büttendorf, Huchzen, Tengern), Lübbecke (ohne Ortsteile Alswede, Stockhausen), Minden (Ortsteile Dützen, Haddenhausen, Häverstädt), Porta Westfalica, Pr. Oldendorf (Ortsteile Börninghausen, Holzhausen, Offelten, Pr. Oldendorf), Stemwede (Ortsteile Arrenkamp, Haldem, Levern, Oppendorf, Sundern, Wehdem, Westrup)
Mönchengladbach	Brüggen, Erkelenz (tlw., soweit es zum Gebiet des Zweckverbandes Naturpark Schwalm-Nette gehört), Gangelt, Heinsberg (tlw., soweit es zum Gebiet des Zweckverbandes Naturpark Schwalm-Nette gehört), Hückelhoven (tlw., soweit es zum Gebiet des Zweckverbandes Naturpark Schwalm-Nette gehört), Mönchengladbach (tlw., soweit es zum Gebiet des Zweckverbandes Naturpark Schwalm-Nette gehört), Nettetal, Niederkrächten, Schwalmtal, Selfkant, Viersen (tlw., soweit es zum Gebiet des Zweckverbandes Naturpark Schwalm-Nette gehört), Waldfeucht, Wassenberg, Wegberg
Osnabrück	Lengerich, Lienen, Tecklenburg
Paderborn	Altenbeken, Bad Driburg, Bad Lippspringe, Borchen (Ortsteil Etteln), Brakel (ohne Ortsteile Frohnhausen, Hampenhäusern, Siedessen), Büren, Hövelhof, Lichtenau, Paderborn (Ortsteile Schloß Neuhaus, Sande), Salzkotten (Ortsteil Niederntudorf), Schlangen, Willebadessen (Ortsteile Altenheerse, Borlinghausen, Fölsen, Helmern, Willebadessen), Wünnenberg (ohne Ortsteil Haaren)
Siegen	Attendorn, Burbach, Drolshagen, Finnentrop, Freudenberg, Hilchenbach, Kirchhundem, Kreuztal (ohne Ortsteile Buschhütten, Eichen, Kreuztal), Lennestadt, Netphen, Neunkirchen, Olpe, Siegen (ohne Ortsteile Eiserfeld, Geisweid, Kaan-Marienborn, Niederschelden, Siegen, Weidenau), Wenden, Wilnsdorf

– MBl. NW. 1979 S. 1808.

8114

**Richtlinien
über die Verwendung der von der Zentral-
stelle für den Bergmannsversorgungsschein
des Landes Nordrhein-Westfalen erhobenen
Ausgleichsabgaben**

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales v. 3. 9. 1979 - II A 2 - 3812.2

Mein RdErl. v. 8. 6. 1971 (SMBI. NW. 8114) wird wie folgt geändert:

1. In Nr. 1.1 werden nach dem Wort „Umschulungsbeihilfe“ das Wort „Eingliederungsbeihilfe“ eingefügt und das Wort „zusätzliche“ gestrichen.
2. In Nr. 1.2 wird das Wort „Bergmannsversorgungsschein-Inhaber“ durch das Wort „Berechtigten“ ersetzt.
3. Die Nr. 2.42 wird gestrichen.
4. Die bisherigen Nrn. 2.43 bis 2.45 werden Nrn. 2.42 bis 2.44.
5. Nach der Nr. 2.44 (neu) wird folgende neue Nr. 2.5 eingefügt:

2.5 Eingliederungsbeihilfe

- 2.51 Die Zentralstelle kann Arbeitgebern zur beruflichen Eingliederung arbeitsuchender Bergmannsversorgungsschein-Inhaber Zuschüsse bis zur Höhe von 50 v. H. des tariflichen oder, soweit eine tarifliche Regelung nicht besteht, des im Berufe ortsüblichen Arbeitsentgelts gewähren. Die Zuschüsse werden längstens für ein Jahr gewährt.
6. Die bisherigen Nrn. 2.5 bis 2.73 werden Nrn. 2.6 bis 2.83.
7. In der Überschrift der Nr. 2.7 (neu) wird das Wort „Zusätzliche“ gestrichen.
8. Diese Änderungen treten am 1. Oktober 1979 in Kraft.

- MBl. NW. 1979 S. 1816.

8300

**Bundesversorgungsgesetz
Zahlung von Übergangsgeld bei Bewilligung
einer Erwerbsunfähigkeitsrente auf Zeit**

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales v. 13. 9. 1979 - II B 2 - 4103 (12/79)

Nach § 18 a Abs. 7 Satz 1 BVG endet das Übergangsgeld mit dem Wegfall der Voraussetzungen für seine Gewährung, dem Eintritt eines Dauerzustandes sowie mit der Bewilligung einer Rente wegen Erwerbsunfähigkeit oder eines Altersruhegeldes aus den gesetzlichen Rentenversicherungen. Wird dem Berechtigten eine Rente wegen Erwerbsunfähigkeit auf Zeit aus den gesetzlichen Rentenversicherungen (§§ 1276 RVO, 53 AVG, 72 RKG) gewährt, so stellt sich die Frage, ob eine derartige Rente als Erwerbsunfähigkeitsrente im Sinne des § 18 a Abs. 7 Satz 1 BVG anzusehen ist und damit einen Grund für den Wegfall des Übergangsgeldes darstellt. Hierzu vertrete ich in Übereinstimmung mit dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung folgende Auffassung:

Nach Sinn und Zweck des Gesetzes ist das Übergangsgeld eine vorübergehende Leistung zum Lebensunterhalt. Es soll daher nur bis zu dem Zeitpunkt gewährt werden, zu dem feststeht, daß der Beschädigte entweder seinen früheren Beruf nicht mehr ausüben oder überhaupt keiner nennenswerten Erwerbstätigkeit mehr nachgehen kann. Als kennzeichnend für den Eintritt dieser Veränderungen hat der Gesetzgeber neben dem Eintritt des Dauerzustandes die Bewilligung einer Rente wegen Erwerbsunfähigkeit sowie die Bewilligung eines Altersruhegeldes angesehen. Er hat sie daher in § 18 a Abs. 7 BVG zu Bedingungen erhoben, bei deren Eintritt das Übergangsgeld in jedem Falle wegfällt. Mit der Bewilligung einer Erwerbsunfähigkeitsrente auf Zeit ist jedoch in der Regel kein endgültiges Ausscheiden aus dem Berufsleben verbunden, da die Gewährung einer Rente auf Zeit die be-

gründete Aussicht voraussetzt, daß die Erwerbsunfähigkeit in absehbarer Zeit behoben sein kann. Im Hinblick auf Sinn und Zweck des Gesetzes bin ich daher der Auffassung, daß die Bewilligung einer Erwerbsunfähigkeitsrente auf Zeit nicht als Endigungsgrund des Übergangsgeldes und damit nicht als Erwerbsunfähigkeitsrente im Sinne des § 18 a Abs. 7 Satz 1 BVG gelten kann. Diese Rechtsauffassung hat zur Folge, daß ein zu zahlendes Übergangsgeld nach § 18 f Abs. 3 Nr. 2 BVG um die bewilligte Erwerbsunfähigkeitsrente auf Zeit zu kürzen ist.

- MBl. NW. 1979 S. 1816.

9211

**Zulassung von Fahrzeugen
nach Teil B. Abschnitt II der
Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO)
Durchführung des Kraftfahrsteuergesetzes**

RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr v. 6. 9. 1979 - IV/A 2 - 21 - 13/01 (42/79)

Der RdErl. v. 3. 4. 1979 (SMBI. NW. 9211) wird wie folgt geändert:

1. In Nr. 4 wird der letzte Satz durch folgende Sätze ersetzt:
Voraussetzung für die Steuervergünstigung ist außerdem, daß den Anhängern ein amtliches Kennzeichen in grüner Schrift auf weißem Grund zugewiesen wurde. § 23 Abs. 1a der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. November 1974 (BGBl. I S. 3391), zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. Juli 1979 (BGBl. I S. 901), bestimmt deshalb, daß ein Kennzeichen mit grüner Beschriftung auf weißem Grund (§ 60 Abs. 1 Satz 3 StVZO) für Kraftfahrzeuganhänger zuzuteilen ist, wenn dies für Zwecke der Sonderregelung für Kraftfahrzeuganhänger im Kraftfahrzeugsteuergesetz beantragt wird.
2. Die Nrn. 4.1 und 4.2 erhalten folgende Fassung:

- 4.1 Für die Zulassung von Kraftfahrzeuganhängern nach Nr. 3 ist, wenn ein amtliches Kennzeichen mit grüner Beschriftung auf weißem Grund für Zwecke der Sonderregelung für Kraftfahrzeuganhänger im Kraftfahrzeugsteuergesetz (§ 23 Abs. 1a StVZO) zugewiesen werden soll, vom Antragsteller auf dem Antragsvordruck (Anlage 1) „Steuerbefreiung“ zu beantragen (siehe besonderes Feld auf dem Vordruck nach Anlage 1) und als Grund „§ 10 Abs. 1 Kraftfahrzeugsteuergesetz“ anzugeben. Das gilt auch dann, wenn ein bereits zugelassener Kraftfahrzeuganhänger auf einen anderen Halter oder für denselben Halter in einem anderen Zulassungsbezirk zugelassen werden soll und für das Fahrzeug nach § 23 Abs. 1a StVZO ein amtliches Kennzeichen mit grüner Beschriftung auf weißem Grund zugewiesen oder – vor Inkrafttreten des § 23 Abs. 1a StVZO – ein entsprechendes Kennzeichenschild (grün/weiß) zur Erfüllung der Voraussetzungen nach § 10 Abs. 1 Kraftfahrzeugsteuergesetz abgestempelt worden ist.

- 4.2 Ein amtliches Kennzeichen mit grüner Beschriftung auf weißem Grund ist für bereits zugelassene Kraftfahrzeuganhänger, für die ein Kennzeichenschild mit schwarzer Beschriftung auf weißem Grund abgestempelt wurde, nach § 23 Abs. 1a StVZO zuzuteilen, wenn ein Antrag auf einem Vordruck nach Muster der Anlage 2 vom Steuerschuldner (Person, für die der Anhänger zugelassen ist) bei der Zulassungsstelle gestellt wird. Jeder Antrag, der zugleich Antrag auf Nichterhebung der Kraftfahrzeugsteuer ist, besteht aus zwei gleichen Formularen eines Durchschreibesatzes. Die Zulassungsstelle bestätigt die Zuteilung des amtlichen Kennzeichens in grüner Schrift auf weißem Grund und die Abstempelung eines entsprechenden Kennzeichenschildes und sendet die Durchschrift des so ergänzten Antragsvordruckes dem zuständigen Finanzamt zu. Das bisherige Kennzeichenschild mit schwarzer Beschriftung auf weißem Grund ist zu entstempeln.

3. Nach der Nr. 4.2 werden folgende neue Nrn. 4.3, 4.4 und 4.5 eingefügt:

4.3 Für bereits zugelassene Kraftfahrzeuganhänger, für die ein Kennzeichen mit grüner Beschriftung auf weißem Grund nach § 23 Abs. 1a StVZO zugeordnet wurde, ist ein amtliches Kennzeichen nach § 23 Abs. 1 und 2 StVZO zuzuteilen, wenn ein Antrag auf einem Vordruck nach Muster der Anlage 3 vom Steuerschuldner bei der Zulassungsstelle gestellt wird. Jeder Antrag, der zugleich Kraftfahrzeugsteuererklärung ist, besteht aus zwei gleichen Formularen eines Durchschreibesatzes. Die Zulassungsstelle bestätigt die Zuteilung eines Kennzeichens nach § 23 Abs. 1 und 2 StVZO und die Abstempelung eines Kennzeichenschildes mit schwarzer Beschriftung auf weißem Grund. Das Kennzeichenschild mit grüner Beschriftung auf weißem Grund ist zu entstempeln.

4.4 In den Fällen der Nrn. 4.2 und 4.3 ist jeweils das Kennzeichen mit der bisherigen Erkennungsnummer (§ 23 Abs. 2 StVZO) zuzuteilen.

4.5 Für die Zuteilung von Kennzeichen nach den Nrn. 4.2 und 4.3 sind in der Regel folgende Gebühren nach der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr vom 26. Juni 1970 (BGBl. I S. 865), zuletzt geändert durch Verordnung vom 14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3402), zu erheben:

Gebührennummer des Gebührentarifs für Maßnahmen im Straßenverkehr	Gegenstand	Gebühr DM
223.2	Berichtigung der Erfassungs- unterlagen aus anderem Anlaß als wegen Halterwechsels	4,00
228	Berichtigung des Fahrzeugscheins	4,00
236.1	Abstempelung eines Kennzeichens	4,00
237	Zuteilung einer Stempelplakette	0,50
241	Zuteilung einer Prüfplakette	0,50

Auf die Erhebung einer Gebühr für die Zuteilung der Erkennungsnummer (Gebührennummer 235 des Gebührentarifs) sollte schon deshalb verzichtet werden, weil bei der Zuteilung derselben Erkennungsnummer Verwaltungsaufwand (z. B. für die Feststellung, ob die Erkennungsnummer frei ist und zugeteilt werden kann) nicht entsteht.

4. Die Nr. 5 erhält folgende Fassung:

5 Werden aufgrund von Anträgen nach Nrn. 3, 4.1 und 4.2 amtliche Kennzeichen mit grüner Beschriftung auf weißem Grund nach § 23 Abs. 1a StVZO zugeordnet, so hat die Zulassungsstelle im Fahrzeugschein zu vermerken: „Kennzeichen mit grüner Beschriftung auf weißem Grund nach § 23 Abs. 1a StVZO zugeteilt.“ Der Vermerk ist, wenn für den Anhänger nach Nr. 4.3 ein Kennzeichen nach § 23 Abs. 1 und 2 StVZO (Kennzeichenschild mit schwarzer Beschriftung auf weißem Grund) zugeteilt wurde, zu streichen und die Streichung durch Dienstsiegel zu bestätigen.

5. In der Anlage 1 wird der Satz „Es wurde ein grünes Kennzeichen abgestempelt“ durch den Satz „Es wurde ein grünes Kennzeichen zugeteilt“ ersetzt.

- Anlagen 6. Die Anlagen 2 und 3 erhalten folgende Fassung:
2 und 3

**Antrag auf Zuteilung
eines amtlichen Kennzeichens mit grüner Beschriftung auf weißem Grund
für einen Anhänger nach § 23 Abs. 1a StVZO
– zugleich Antrag auf Nichterhebung der Kraftfahrzeugsteuer –**

Name und Anschrift der Person, für die der Anhänger zugelassen ist:

.....
.....

Amtliches Kennzeichen des Anhängers:

.....

Der Anhänger, für den das vorstehende amtliche Kennzeichen nach § 23 StVZO zugeteilt worden ist, soll in Zukunft ausschließlich hinter Kraftfahrzeugen mitgeführt werden, für die eine um einen Anhängerschlag erhöhte Kraftfahrzeugsteuer erhoben wird. Es wird deshalb beantragt, ein Kennzeichen mit grüner Beschriftung auf weißem Grund nach § 23 Abs. 1a StVZO zuzuteilen.

Gleichzeitig wird beantragt, für diesen Anhänger nach § 10 Abs. 1 des Kraftfahrzeugsteuergesetzes keine Kraftfahrzeugsteuer zu erheben.

.....
(Datum)

.....
[Unterschrift der Person, für die das Fahrzeug zugelassen ist, oder eines Beauftragten (Volimacht)]

Für den oben bezeichneten Anhänger ist heute ein amtliches Kennzeichen mit grüner Beschriftung auf weißem Grund nach § 23 Abs. 1a StVZO zugeteilt und ein entsprechendes Kennzeichenschild abgestempelt worden.

(Bezeichnung der Zulassungsstelle)

(Dienstsiegel)

Im Auftrag

.....
(Datum)

.....
(Unterschrift)

Anlage 3

**Antrag auf Zuteilung
eines Kennzeichens nach § 23 Abs. 1 und 2 StVZO für einen Anhänger
anstelle einer bisherigen Zuteilung eines Kennzeichens mit grüner Beschriftung
auf weißem Grund nach § 23 Abs. 1a StVZO
– zugleich Kraftfahrzeugsteuererklärung –**

Name und Anschrift der Person, für die der Anhänger zugelassen ist:

.....
.....

Amtliches Kennzeichen des Anhängers:

.....

Für den Anhänger, für den das vorstehende amtliche Kennzeichen nach § 23 Abs. 1a StVZO zugeteilt worden ist, soll in Zukunft Kraftfahrzeugsteuer entrichtet werden. Es wird deshalb beantragt, anstelle des bisherigen Kennzeichens mit grüner Beschriftung auf weißem Grund (§ 23 Abs. 1a StVZO) ein Kennzeichen nach § 23 Abs. 1 und 2 StVZO zuzuteilen.

.....
(Datum)
[Unterschrift der Person, für die das Fahrzeug zugelassen ist, oder eines Beauftragten (Vollmacht)]

Für den oben bezeichneten Anhänger ist heute ein Kennzeichen nach § 23 Abs. 1 und 2 StVZO zugeteilt und ein Kennzeichenschild mit schwarzer Beschriftung auf weißem Grund abgestempelt worden.

(Bezeichnung der Zulassungsstelle)

(Dienstsiegel)

Im Auftrag

.....
(Datum)
(Unterschrift)

7. Die bei den Zulassungsstellen vorhandenen Vordrucke nach Muster der Anlagen 1, 2 und 3 in der bisherigen Fassung dürfen noch verwendet werden.
8. Dieser RdErl. ergeht im Einvernehmen mit dem Finanzminister.

– MBl. NW. 1979 S. 1816.

II.
Innenminister

**Zulassung von Feuerlöschgeräten
und Feuerlöschmitteln**

Bek. d. Innenministers v. 13. 9. 1979 –
VIII B 4 – 4.426 – 21

Aufgrund der Ordnungsbehördlichen Verordnung über Feuerlöschgeräte und Feuerlöschmittel vom 1. Dezember 1964 (GV. NW. S. 339/SGV. NW. 2061) und in Ergänzung meiner Bek. v. 12. 7. 1979 (MBI. NW. S. 1492) habe ich nach Durchführung der vorgeschriebenen Prüfungen auf Vorschlag der Amtlichen Prüfstelle für Feuerlöschmittel und -geräte in Münster die in der Anlage aufgeführten Feuerlöschgeräte und Feuerlöschmittel für die Herstellung und den Vertrieb innerhalb der Bundesrepublik neu zugelassen.

Diese Zulassungen haben nach Nr. 7 der Verwaltungsvereinbarung über die Prüfung, Zulassung und Anerkennung von Feuerlöschmitteln und -geräten sowie Atemschutz- und Funkgeräten für Feuerwehren (RdErl. v. 7. 1. 1976 – SMBI. NW. 2134 –) für das ganze Bundesgebiet Gültigkeit.

Zugelassene Feuerlöschgeräte müssen zum Vertrieb im Inland mit dem vorgeschriebenen Zulassungsvermerk versehen sein.

Anlage

Lfd. Nr.	Hersteller	Feuerlöschgeräte Feuerlöschmittel a) Herst.-Typbezeichnung b) Bauart-Kurzzeichen	Zulassungs- Kenn-Nr.	Zugelassen für Brandklasse
30. 7. 1979				
1	AKO GmbH Stauffenbergstr. 14-20 5090 Leverkusen 3	„AKO“ DIN-Feuerlöscher 6 kg BC-Pulver a) P 6 pi-2 b) P 6 H	P 1 - 26/79	BC
2	– dito –	„AKO“ DIN-Feuerlöscher 12 kg BC-Pulver a) P 12 pi-2 b) P 12 H	P 1 - 28/79	BC
3	– dito –	„AKO“ DIN-Feuerlöscher 2 kg Kohlendioxid a) KB p 2 b) K 2	P 1 - 31/79	B
14. 8. 1979				
4	Weber Feuerlöscher GmbH Gerresheimer Str. 9 4010 Hilden	„Weber“ DIN-Feuerlöscher 6 kg Kohlendioxid a) KS 6 H b) K 6	P 1 - 127/79	B
5	– dito –	„Weber“ DIN-Feuerlöscher 2 kg Kohlendioxid a) KS 2 b) K 2	P 1 - 128/79	B
20. 8. 1979				
6	Electrochemical Industries (Frutarom) Ltd., Haifa 31000 (Israel)	Spezial-Löschnpulver „Elinex ABC - 75“ a) Elinex ABC - 75	PL - 7/76	ABCE* *bis 1000 V
Einführer:				
	EPiplast – a Division of – ICC Handels GmbH, Schubertstr. 14 6000 Frankfurt/M.			
7	– dito –	Spezial-Löschnpulver „Elinex ABC - 40“ a) Elinex ABC - 40	PL - 8/76	ABCE* *bis 1000 V
8	– dito –	Normal-Löschnpulver „Elinex Super K“ a) Elinex Super K	PL - 9/76	BCE
9	Minimax GmbH Industriestr. 10-12 2060 Bad Oldesloe	„Minimax“ DIN-Feuerlöscher 6 kg BC-Pulver a) PF 6 a b) P 6 H	P 1 - 31/78	BC
10	– dito –	„Minimax“ DIN-Feuerlöscher 12 kg BC-Pulver a) PF 12 a b) P 12 H	P 1 - 32/78	BC
11	– dito –	„Minimax“ DIN-Feuerlöscher 6 kg BC-Pulver a) PF 6 i b) P 6 H	P 1 - 19/79	BC
12	– dito –	„Minimax“ DIN-Feuerlöscher 12 kg BC-Pulver a) PF 12 i b) P 12 H	P 1 - 20/79	BC
13	DÖKA- Feuerlöschgerätebau GmbH Hafenstr. 7 3500 Kassel	„DÖKA“ DIN-Feuerlöscher 2 kg Kohlendioxid a) KS 2 P b) K 2	P 1 - 95/79	B

Lfd. Nr.	Hersteller	Feuerlöschgeräte Feuerlöschmittel a) Herst.-Typbezeichnung b) Bauart-Kurzzeichen	Zulassungs- Kenn-Nr.	Zugelassen für Brandklasse
14	- dito -	„DÖKA“ DIN-Feuerlöscher 6 kg Kohlendioxid a) KS 6 S b) K 6	P 1 - 96/79	B
28. 8. 1979				
15	Minimax GmbH Industriestr. 10-12 2060 Bad Oldesloe	„Minimax“ DIN-Feuerlöscher 6 kg ABC-Pulver a) RU 6 b) PG 6 H	P 1 - 76/79	ABC
16	- dito -	„Minimax“ DIN-Feuerlöscher 12 kg ABC-Pulver a) RU 12 b) PG 12 H	P 1 - 77/79	ABC
17	- dito -	„Minimax“ DIN-Feuerlöscher 6 kg BC-Pulver a) RF 6 b) P 6 h	P 1 - 78/79	BC
18	- dito -	„Minimax“ DIN-Feuerlöscher 12 kg BC-Pulver a) RF 12 b) P 12 H	P 1 - 79/79	BC
19	Favorit Feuerschutz GmbH Münsterstr. 121 4800 Dortmund	„Favorit“ DIN-Feuerlöscher 6 kg ABC-Pulver a) IPG 6 b) PG 6 H	P 1 - 80/79	ABC
20	- dito -	„Favorit“ DIN-Feuerlöscher 12 kg ABC-Pulver a) IPG 12 b) PG 12 H	P 1 - 81/79	ABC
31. 8. 1979				
21	Gloria-Werke H. Schulte-Frankenfeld GmbH & Co. 4724 Wadersloh/W.	„Gloria“ DIN-Feuerlöscher 2 kg Halon 1211 a) HA 2 DB b) HA 2 L	P 1 - 154/79	BC
4. 9. 1979				
22	Total Foerstner & Co. 6802 Ladenburg/N.	„Total“ DIN-Feuerlöscher 2 kg Halon 1211 a) HAL B 2 b) HA 2 L	P 1 - 155/79	BC
11. 9. 1979				
23	Deutsche Feuerlöscher Bauanstalt Wintrich & Co. Rheinstr. 3-7 6140 Bensheim 1	„Wintrich“ DIN-Feuerlöscher 2 kg Kohlendioxid a) C 2 PSBP b) K 2	P 1 - 86/79 Die Zulassung ist begrenzt auf den Einsatz im Bereich der Deutschen Bundespost	B
24	- dito -	„Wintrich“ DIN-Feuerlöscher 6 kg Kohlendioxid a) C 6 BP b) K 6	P 1 - 156/79 Die Zulassung ist begrenzt auf den Einsatz im Bereich der Deutschen Bundespost	B
12. 9. 1979				
25	Minimax GmbH Industriestr. 10/12 2060 Bad Oldesloe	„Minimax“ DIN-Feuerlöscher 10 l Wasser a) WD 10 F b) W 10 H-30	P 1 - 102/79	A

Die unter lfd. Nr. 6, 7 und 8 aufgeführten Löschpulver waren vormals auf den Einführer Dr. Schmetterling Chemie-Vertrieb KG, Wiesbaden, zugelassen worden.

Berichtigung

des RdErl. d. Innenministers v. 5. 7. 1979 –
(MBl. NW. 1979 S. 1693)

**Vorschriften
für die Herstellung und Erneuerung
der Flurkarte in Nordrhein-Westfalen
(Flurkartenerlaß)**

In Nummer 4.5 muß es richtig heißen:

.... Die übrigen Nutzungsarten, z. B. Flughafen, Platz, Halde, Sportplatz usw. werden durch Eintragen ihres Eigennamens oder der Nutzungsbezeichnung gekennzeichnet.

– MBl. NW. 1979 S. 1823.

Justizminister

**Stellenausschreibung
für das Verwaltungsgericht Minden**

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um
1 Stelle eines Vorsitzenden Richters am Verwaltungsgericht bei dem Verwaltungsgericht Minden.

Bewerbungen sind innerhalb einer Frist von 2 Wochen auf dem Dienstwege einzureichen.

– MBl. NW. 1979 S. 1823.

**Ausführungsbehörde
für Unfallversicherung Nordrhein-Westfalen**

Bekanntmachung

Betreff: **Elfte Sitzung der Vertreterversammlung in der 5. Wahlperiode**

Die elfte (öffentliche) Sitzung der Vertreterversammlung der Ausführungsbehörde für Unfallversicherung des Landes Nordrhein-Westfalen in der 5. Wahlperiode findet in Nordkirchen statt, und zwar am

Freitag, dem 16. November 1979.

Die Sitzung beginnt um 10.00 Uhr in der Fachhochschule für Finanzen Schloß Nordkirchen.

Tagesordnung

1. Besprechung des Verwaltungsberichtes 1978
2. Aus der Praxis des Rentenausschusses
3. Verschiedenes

Düsseldorf, den 10. September 1979

Der stellvertretende Vorsitzende
der Vertreterversammlung
Niehaus

– MBl. NW. 1979 S. 1823.

Landschaftsverband Rheinland

**Bekanntmachung
des Landschaftsverbandes Rheinland
6. Landschaftsversammlung Rheinland 1975–1979**

**Feststellung eines Nachfolgers
aus der Reserveliste**

Als Nachfolger für das verstorbene Mitglied der 6. Landschaftsversammlung Rheinland, Herrn Wilhelm Dopatka, hat die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Herrn Wilfried Lahne
Regensburger Str. 6
5090 Leverkusen 1

aus der Reserveliste bestimmt.

Gemäß § 7 a (4) Satz 5 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (GS. NW. S. 217 – SGV. NW. 2022) in der z. Zt. geltenden Fassung habe ich den Nachfolger mit Wirkung vom 3. 9. 1979 festgestellt und mache dies hiermit öffentlich bekannt.

Köln, den 10. September 1979

Der Direktor
des Landschaftsverbandes Rheinland
Dr. Czischke

– MBl. NW. 1979 S. 1823.

Personalveränderungen**Finanzminister****Ministerium**

Es ist ernannt worden:

Regierungsrat H. Steinwachs zum Oberregierungsrat

Nachgeordnete Dienststellen

Es sind ernannt worden:

Oberfinanzdirektion Düsseldorf

Abteilungsdirektor H. Heesch zum Finanzpräsidenten
Leitender Regierungsdirektor Dr. A. Hövelmann zum Abteilungsdirektor

Großbetriebsprüfungsstelle Mönchengladbach

Oberregierungsrat H.-W. Steinkamp zum Regierungsdirektor bei der Großbetriebsprüfungsstelle Düsseldorf

Oberfinanzdirektion Köln

Leitender Regierungsdirektor Dr. R. Jansen zum Abteilungsdirektor

Regierungsbaurat z.A. G. Mengeringhausen zum Regierungsbaurat

Großbetriebsprüfungsstelle I Köln

Oberregierungsrat K. Schaefer zum Regierungsdirektor

Oberfinanzdirektion Münster

Leitender Regierungsdirektor Dr. R. Plückebaum zum Abteilungsdirektor

Konzernbetriebsprüfungsstelle Münster

Oberregierungsrat G. Hennen zum Regierungsdirektor

Obersteuerrat W. Schmidt zum Regierungsrat

Finanzamt Düsseldorf-Mitte

Regierungsrat K. Wannhoff zum Oberregierungsrat

Finanzamt Essen-Nord

Steueroberamtsrat H. Buschner zum Regierungsrat

Finanzamt Krefeld

Regierungsrat z.A. P. Nottebom zum Regierungsrat

Finanzamt Mönchengladbach-Mitte

Leitender Regierungsdirektor K. Beschoten zum Abteilungsdirektor bei der Oberfinanzdirektion Düsseldorf

Finanzamt Mönchengladbach-Rheydt

Regierungsrat K. Laier zum Oberregierungsrat

Finanzamt Oberhausen-Nord

Regierungsrat z.A. H. Desgranges zum Regierungsrat beim Finanzamt Essen-Ost

Finanzamt Bergisch Gladbach

Regierungsrat z.A. W. Hänsel zum Regierungsrat

Finanzamt Geilenkirchen

Regierungsdirektor K. Cremer zum Leitenden Regierungsdirektor beim Finanzamt Köln-Nord

Finanzamt Köln-Mitte

Regierungsrat Dr. M. Kempermann, abgeordnet an das Finanzgericht Düsseldorf, zum Oberregierungsrat

Finanzamt Köln-Nord

Leitender Regierungsdirektor J. Kalenberg, abgeordnet zum Finanzminister, zum Leitenden Ministerialrat beim Finanzminister

Regierungsrat Dr. H.-J. Axer zum Oberregierungsrat

Finanzamt Bielefeld-Innenstadt

Regierungsrat z.A. Dr. H. B. Beus zum Regierungsrat

Finanzamt Bochum

Leitender Regierungsdirektor R. Lüftling zum Finanzpräsidenten bei der Oberfinanzdirektion Münster

Regierungsrat z.A. G. Strecke zum Regierungsrat

Finanzamt Detmold

Regierungsrat z.A. Dr. W. Reitz zum Regierungsrat

Finanzamt Dortmund-Unna

Regierungsrat S. Woring, abgeordnet an das Finanzgericht Düsseldorf, zum Oberregierungsrat

Finanzamt Hamm

Steueroberamtsrat K. Loer zum Regierungsrat beim Finanzamt Lippstadt

Finanzamt Herford

Regierungsrat z.A. F. Jacob zum Regierungsrat

Finanzamt Iserlohn

Regierungsrat z.A. D. Krajewski zum Regierungsrat

Finanzamt Lüdenscheid

Regierungsrat z.A. R. Engelhardt zum Regierungsrat

Regierungsrat z.A. Dr. H. G. Selle zum Regierungsrat

Finanzbauamt Bielefeld

Regierungsbaurat z.A. C. Clingen zum Regierungsbaurat

Fachhochschule für Finanzen, Nordkirchen

Regierungsrat Dr. V. Bicanski zum Oberregierungsrat

Regierungsrat R. Meißner zum Oberregierungsrat

Staatshochbauamt für die Universität Düsseldorf

Regierungsbaurat z.A. J. Jacobus zum Regierungsbaurat

Staatshochbauamt Köln

Regierungsbaurat W. Reith zum Oberregierungsbaurat

Es sind versetzt worden:

Finanzamt Düsseldorf-Altstadt

Oberregierungsrat F. Klein an das Finanzgericht Düsseldorf

Finanzamt Düsseldorf-Nord

Regierungsdirektor M. Berger an das Finanzamt Düsseldorf-Mitte

Finanzamt Neuss

Regierungsdirektor E. Hennecke an das Finanzamt Düsseldorf-Nord

Finanzamt Bergisch Gladbach

Regierungsdirektor K.-D. Iwers an das Finanzamt Köln-Außenvstadt

Finanzamt Köln-Nord

Oberregierungsrat P. Funken an das Finanzamt Leverkusen

Finanzamt Leverkusen

Regierungsrat P. Pietsch an das Finanzamt Köln-Nord

Finanzamt Lemgo

Oberregierungsrat H.-U. Riemer an das Finanzamt Bünde

Staatshochbauamt Paderborn

Regierungsbaurat H. Diederichs an den Regierungspräsidenten Detmold

Es sind in den Ruhestand getreten:

Konzernbetriebsprüfungsstelle Münster

Regierungsdirektor A. Harupka

Großbetriebsprüfungsstelle Bochum

Oberregierungsrat B. Rieks

Finanzamt Köln-Altstadt

Regierungsdirektor K. Schreiber

Staatshochbauamt für die Universität Köln

Regierungsbaudirektor H. Neumann

Es sind ausgeschieden:

Finanzamt Köln-Mitte

Regierungsrat Dr. H. Hendel

Staatshochbauamt Dortmund

Regierungsbaurat H. E. Falck

Ministerpräsident**Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland**

Der Bundespräsident hat nachstehenden, im Lande Nordrhein-Westfalen wohnhaften Personen den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

A. Großes Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband	Verleihungsdatum
Dr. Paul Frank, Staatssekretär, Chef des Bundespräsidialamts, Bonn-Bad Godesberg	22. 5. 1979
Dr. Günter Hartkopf, Staatssekretär, Bonn	22. 5. 1979
B. Großes Verdienstkreuz mit Stern	
Dipl.-Kfm. Dr. Kurt Hirche, Bonn-Bad Godesberg	22. 5. 1979
Dr.-Ing. E. h. Heinrich Horn, ehem. Generaldirektor, Köln-Braunsfeld	21. 12. 1978
Dr. Wilhelm Pötter, Präsident des Oberverwaltungsgerichts und des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen a. D., Münster	25. 6. 1979
Hans Wolfgang Rubin, Kaufmann, Vorstandsmitglied, Essen	22. 5. 1979
C. Großes Verdienstkreuz	
Jürgen Brandt, General, Bonn	4. 5. 1979
Eberhard von Brauchitsch, Geschäftsführender Gesellschafter der Friedrich Flick KG, Mettmann	22. 5. 1979
Dr. Rolf Braun, Verbandsdirektor, Köln	18. 3. 1979
Prof. Johannes Harder, Hochschullehrer em., Hohenzell (früher Wuppertal)	11. 6. 1979
Werner Helbig, Beigeordneter, Solingen	21. 5. 1979
Rudolf Hetzer, ehem. Leitender Direktor, Beauftragter der Bachwoche Ansbach, Bonn-Bad Godesberg	12. 7. 1979
Peter Hopen, Journalist, Bonn	6. 12. 1978
Dr. Dr. h. c. Walter Kraak, Direktor, Bielefeld	4. 5. 1979
Prof. Dr. Hans Michaelis, Honorarprofessor, Köln	28. 6. 1979
Gerd Muhr, Vorstandsmitglied des DGB-Bundesvorstandes, Düsseldorf	22. 5. 1979
Prof. Dr.-Ing. Hermann Nebelung, Hochschullehrer em., Aachen	11. 4. 1979
Siegfried Palmer, Ministerialrat a. D., Königswinter	4. 5. 1979
Egon Ramms, Speditionskaufmann, Wesel	2. 8. 1979
Dr. Detlev Rohwedder, Staatssekretär a. D., Vorstandsvorsitzender, Bonn-Bad Godesberg	22. 5. 1979
Dipl.-Volksw. Hermann Josef Russe, Vorstandsmitglied, Recklinghausen	22. 5. 1979
Dr. Wilhelm Wolfgang Schütz, Publizist, Bonn	22. 5. 1979
Dr. Karl Heinz Spielmann, ehem. Generaldirektor, Dortmund	18. 3. 1979
Günther van Well, Staatssekretär, Bonn	22. 5. 1979
Ernst Wilczok MdL, Bergwerksdirektor a. D., Bottrop	11. 4. 1979
Dr. h. c. Hermann Otto Wolff Frhr. Taets von Amerongen, Vorstandsvorsitzender, Köln	22. 5. 1979
D. Verdienstkreuz 1. Klasse	
Wilhelm Becker, selbst. Unternehmer, Düsseldorf	16. 3. 1979
Alfred Breier, Ministerialdirigent, Bonn	23. 3. 1979
Dr. Fritz Karl Brüse, Stadtdirektor, Bonn	22. 5. 1979
Dr. Hans Daniels, Oberbürgermeister, Bonn	22. 5. 1979
Karl Friedrich Gehring, Chefredakteur und Verleger, Oelde	11. 4. 1979
Dr. med. Joachim Hagen, Facharzt, Kleve	16. 3. 1979
Gerd Högener, Oberstadtdirektor, Düsseldorf	4. 5. 1979

Verleihungsdatum

Dr. Lily Joens, Fabrikantin, Baden-Baden/Düsseldorf	23. 4. 1979
Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken, Oberstadtdirektor, Bonn	22. 5. 1979
Fides Krause-Brewer, Journalistin, Bonn-Hoholz	10. 5. 1979
Bernhard Kuckelkorn, Prokurist i. R., Stolberg	11. 4. 1979
Paul Lakämper MdL, Werkmeister, Gütersloh	16. 3. 1979
Prof. Dipl.-Ing. Aloys Machtemes, Architekt, Düsseldorf	12. 3. 1979
Gustav Mäuler, selbst. Spediteur, Remscheid	28. 2. 1979
Prof. Dr. Boris Meissner, Hochschullehrer, Köln	22. 5. 1979
Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Günther Noetzlin, Direktor, Marl	4. 5. 1979
Johannes Rauhaus, ehem. Konstruktionsleiter, Wuppertal	11. 6. 1979
Paul Ruben, Kaufmann, Bergisch Gladbach	16. 3. 1979
Prof. Dr. Ulrich Scheuner, Professor für Öffentliches Recht, Bonn	15. 6. 1979
Fritz Schummel, Branddirektor a. D., Solingen	21. 5. 1979
Günter Stephan, Mitglied des DGB-Bundesvorstandes, Kaarst	22. 5. 1979
Stefan Stillers, Inspekteur der Polizei, Düsseldorf	14. 8. 1979
Horst A. Thoma, Geschäftsführer, Bielefeld	12. 3. 1979
Peter Weckop, ehem. städt. Angestellter, Mönchengladbach	21. 5. 1979
Prof. Dr. Willy Weyres, Dombaumeister i. R., Aachen	16. 3. 1979

E. Verdienstkreuz am Bande

Willi Aengevelt, Makler, Düsseldorf	11. 4. 1979
Wilhelm Althoff, Geschäftsführender Direktor, Extertal	30. 5. 1979
Wilhelm Andrée, Sparkassendirektor a. D., Bielefeld	5. 4. 1979
Wilhelm Arning, ehem. Landwirt, Münster	11. 4. 1979
Dr. Johannes Arnold, Leitender Kreisveterinärdirektor a. D., Bergisch Gladbach	31. 1. 1979
Josef Baar, Oberregierungsrat a. D., Bochum	31. 1. 1979
Willi Bayer, Rentner, Mülheim a. d. Ruhr	9. 10. 1978
Dr. Claus Berke, Geschäftsführer, Bergisch Gladbach	6. 3. 1979
Erich Berner, Kaufmann, Heinsberg	23. 4. 1979
Paul Berners, kaufm. Angestellter, Schleiden-Harperscheid	23. 4. 1979
Erich Berschkeit, Prokurist, Eschweiler	31. 1. 1979
Lucien Bier, Geschäftsführer, Datteln	31. 1. 1979
Günther Bierwirth, Kapitänleutnant, Bonn	21. 5. 1979
Hubert Bigalke, Ministerialrat, St. Augustin	23. 3. 1979
Hugo Boegemann, Bankdirektor a. D., Münster	17. 5. 1979
Dipl.-Landw. Dr. Helmut Bohne, Agrikulturchemiker, Bonn-Bad Godesberg	12. 3. 1979
Werner Borgers, Geschäftsführer, Bocholt	31. 1. 1979
Johann Bramstedt, Bundesbahnoberinspektor, Wuppertal	11. 4. 1979
Hans-Joachim Brandenburg, Geschäftsführer, Herzebrock	31. 1. 1979
Herta Brechmann, Hausfrau, Gelsenkirchen-Buer	11. 4. 1979
Wilhelm Bremmekamp, Rentner, Oberhausen	6. 3. 1979
Hans Brors, Fachlehrer a. D., Troisdorf	11. 4. 1979
Hermann Bruckmann, Elektriker, Oberhausen	30. 3. 1979
Joseph Brücken, Oberstleutnant, Bonn	20. 6. 1979
Heinrich Brune, Landwirt, Stemwede	5. 4. 1979
Hugo Dietrich Frhr. von Buddenbrook, Prokurist, Bergheim-Quadrath-Ichendorf	16. 3. 1979
Dr. med. Erwin Bücken, Facharzt, Oberath	30. 3. 1979
Wolfgang Bürger, Anzeigenakquisiteur, Meschede	23. 4. 1979
Hans Büttner, städt. Angestellter, Münster	12. 3. 1979
Arnulf Bungartz, ehem. Landwirt, Blankenheim-Dollendorf	11. 4. 1979
Rudolf Burgemeister, Verwaltungsangestellter, Siegburg	30. 3. 1979
Werner Casel, Leitender Verwaltungsdirektor a. D., Wuppertal	16. 3. 1979

Verleihungsdatum

Dieter Clauß, Oberst, Rheinbach	6. 3. 1979
Willy Anton Cremer, Rechtsanwalt, Düren	23. 4. 1979
Karl Disselhoff, Regierungsoberamtsrat, Arnsberg	30. 3. 1979
Richard Dohmann, Realschuldirektor a. D., Beverungen	30. 3. 1979
Alfred Dohnke, Gestütsoberrentmeister a. D., Warendorf	30. 3. 1979
Norbert Dolezich, Studiendirektor a. D., Recklinghausen	23. 4. 1979
Heinrich Dormann, Rentner, Duisburg	11. 4. 1979
Gustav Drees, Polizeihauptkommissar, Wachtberg-Pesch	28. 6. 1979
Reinhold Drosten, Vorarbeiter, Düsseldorf	11. 4. 1979
Walter Eichendorf, Angestellter, Mülheim a. d. Ruhr	22. 5. 1979
Dr. Wolfgang Eichler, ehem. Chemiker, Leverkusen	28. 6. 1979
Margarete Esser, Hausfrau, Köln	30. 3. 1979
Hans Etteler, Regierungsschuldirektor, Paderborn	23. 4. 1979
Dr. Friedhelm Fabers, Kaufmann, Viersen	25. 6. 1979
Karl Horst Fabritius, kaufm. Angestellter, Engelskirchen	28. 2. 1979
Albert Falke MdL, Fabrikant, Schmallenberg	11. 6. 1979
Theodor Fiener, Polizeihauptmeister a. D., Horn-Bad Meinberg	11. 6. 1979
Rudolf Frank, Ministerialdirigent, Düsseldorf	23. 4. 1979
Dr. Hans-Joachim Franke, Leitender Ministerialrat, Ratingen	17. 7. 1979
Adolf Franz, Kreisamtsrat, Brühl	23. 4. 1979
Joachim Frege, Richter am Oberverwaltungsgericht, Mettmann	16. 3. 1979
Fritz Fumi, Ministerialrat, Bonn	25. 7. 1979
Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Fritz Gamradt, Ministerialrat, St. Augustin	5. 4. 1979
Heinz Gehlen, Postbetriebsinspektor, Erkelenz	6. 3. 1979
Hermann Geister, Rentner, Alsdorf	31. 1. 1979
Karl Gelissen, Geschäftsführer, Wuppertal	30. 3. 1979
Heinrich Georg, Fabrikant, Kreuztal-Buschhütten	30. 3. 1979
Wilhelm Gerner, ehem. Walzer, Köln-Buchforst	16. 3. 1979
Rudolf Gierse, Leitender Ministerialrat, Düsseldorf	23. 4. 1979
Prof. Dr. Klaus Goebel, Hochschullehrer, Wuppertal-Ronsdorf	15. 6. 1979
Helmut Gottschalk, stellv. Musikschulleiter, Wesel	6. 3. 1979
Hans Grumbt, Kammermusiker i. R., Bochum	12. 3. 1979
Wolfram Günther, Abteilungspräsident, Bochum	21. 5. 1979
Sybilla Hahne, Fabrikantin, Datteln	31. 1. 1979
Gustav Hamacher, Realschullehrer a. D., Köln	9. 10. 1978
Dr. Otto Hamann, Leitender Regierungsmedizinaldirektor a. D., Essen	11. 4. 1979
Josef Hankmann, Setzereileiter, Münster	23. 4. 1979
Harry Hartmann, ehem. Abteilungsdirektor, Grevenbroich	1. 6. 1979
Kurt Hartmann, Sozialamtsrat, Krefeld	31. 1. 1979
Dr. med. Rudolf Hasenbein, Leitender Obermedizinaldirektor, Bergisch Gladbach	6. 3. 1979
Gerd Hasselbusch, Stadtamt Mann, Solingen	11. 4. 1979
Dr. Felix Hauk, Bankdirektor a. D., Hagen	11. 4. 1979
Rudolf G. Heimann, Redakteur und Kameramann, St. Augustin	22. 5. 1979
Lydia Heinersdorff, Hausfrau, Düsseldorf	22. 5. 1979
Edmund Hense, Schäfermeister, Wadersloh	5. 4. 1979
Horst Herrendörfer, Rentner, Wenden	23. 4. 1979
Klara Helsing, ehem. Schwesternhelferin, Münster	11. 4. 1979
Gustav Heybowitz, Landwirt, Salzkotten-Thüle	31. 1. 1979
Hans Heyn, Pfarrer, Gelsenkirchen	6. 3. 1979
Gustav Hilgemann, Regierungsdirektor, Münster	28. 2. 1979
Hans Hillgruber, Stadtamtsinspektor a. D., Kleve	28. 2. 1979
Erwin Himmelseher, Versicherungsmakler, Köln	28. 6. 1979
Lieselotte Hinze, Angestellte, Bonn	23. 4. 1979

	Verleihungsdatum
Wilhelm Höddels, Prokurist, Ratingen	12. 3. 1979
Heinrich Eberhard Höffken, Ministerialrat, Düsseldorf	28. 6. 1979
Dr. med. Dagobert Hoeft, Arzt für Allgemeinmedizin, Bielefeld	23. 4. 1979
Volkmar Hoffmann, Journalist, Wachtberg-Villiprott	18. 6. 1979
Dr. Hubertus Holtzem, Ministerialrat, Bonn	11. 4. 1979
Jürgen Hosse, Polizeipräsident, Köln	30. 5. 1979
Johann Janzen, Friseurmeister, Dortmund	23. 4. 1979
Alfred Joemann, Regierungsamtsrat, Haltern-Lavesum	7. 2. 1979
Franz Kampmann, Schreinermeister, Marsberg-Padberg	5. 4. 1979
Helmut Kaschewitz, Verwaltungsangestellter, Duisburg	30. 3. 1979
Benno Kauffeldt, Hauptmann, Bonn	20. 6. 1979
Dr. Karl-Heinz Kiefer, Geschäftsführer, Bonn-Beuel-Limperich	30. 3. 1979
Peter Kinny, Regierungsangestellter, Aachen	6. 3. 1979
Josef Kivelitz, Bundesbahnoberwerkmeister a. D., Paderborn	5. 4. 1979
Ulrich Klauschke, Forstamtmand a. D., Königswinter-Ittenbach	13. 10. 1978
Christoph Kleuver, Dirigent, Bergheim/Erf	31. 1. 1979
Dr. med. Franka Knoop, Ärztin, Bergheim/Erf	28. 2. 1979
Ernst Knott, Direktionsassistent, Pulheim	11. 4. 1979
Wilhelm König, Tischlermeister, Herford	30. 3. 1979
Heinrich Josef Kofferath, Werkzeugmacher i. R., Bonn	31. 1. 1979
Michael Kopelianos, Unternehmensberater, Düsseldorf	11. 4. 1979
Wilhelm Kotthaus, Landwirt, Remscheid	23. 4. 1979
Eduard Krechel, Regierungsdirektor, Düsseldorf	28. 6. 1979
Ernst Kremer, Regierungsschuldirektor, Köln	23. 4. 1979
Jakob Krichel, Hauptmann, Köln	20. 6. 1979
Erich Kröhan MdL, techn. Angestellter, Mülheim a. d. Ruhr	28. 2. 1979
Franz Kroppenstedt, Ministerialdirigent, Bonn	23. 3. 1979
Prof. Dr. Albert Kuhlmann, Vorsitzender der Geschäftsführung des TÜV Rheinland, Köln	17. 5. 1979
Wilhelm Kuhne, Geistlicher Rat, Rektor, Warburg-Scherfede-Hardehausen	11. 4. 1979
Alfred Kummer, ehem. Angestellter, Niederkassel-Rheidt	20. 6. 1979
Prof. Dr. Karl Kunert, Ministerialdirigent, Kirchhellen	17. 7. 1979
Emil Martin Lamb, Geschäftsführer, Dortmund	5. 4. 1979
Dr. Werner Landwehr, Geschäftsführer, Menden	6. 3. 1979
Alfons Lappas, Vorstandsmitglied, Kaarst	9. 10. 1978
Friedrich Lask, Oberamtsrat, Düsseldorf	23. 4. 1979
Johanna Lasner, Hausfrau, Bergkamen-Weddinghofen	23. 4. 1979
Gerhard Lenz, Direktor, Wermelskirchen	23. 4. 1979
Dipl.-Ing. Hans Leupold, Regierungsbaudirektor, Halle-Eggeberg	23. 4. 1979
Adelheid Lindemann-Meyer zu Rahden, Meisterin i. d. ländlichen Hauswirtschaft, Werther	23. 4. 1979
Heinrich Locker, Oberamtsrat, Bonn	21. 5. 1979
Johannes Löwer, Bäckermeister, Witten	23. 4. 1979
Alfred Lück, Wirtschaftsarchivar, Siegen	30. 3. 1979
Frieda Mager, Hausfrau, Bonn	11. 4. 1979
Wilhelm Markowsky, Direktorstellvertreter an einer Realschule a. D., Erndtebrück	30. 5. 1979
Prof. Heinz Marten, Hochschullehrer, Viersen	11. 6. 1979
Friedrich Meier, Regierungsoberamtsrat a. D., Detmold	5. 4. 1979
Josef Meinders, Rentner, Herten	24. 11. 1978
Josef Meisterjahn, Kaufmann, Schmallenberg	22. 9. 1978
Peter Menke-Glückert, Ministerialdirektor, Bonn	30. 5. 1979
Josef Mertes, Verwaltungsangestellter, Düren	11. 4. 1979
Paul Metz, Fabrikant, Laasphe	6. 3. 1979
Heinrich Meuffels MdL, Realschullehrer a. D., Geilenkirchen	1. 6. 1979

	Verleihungsdatum
Wilma Meyer-Carlstädt, Hausfrau, Warendorf	30. 3. 1979
Günter Middel, Angestellter, Köln	30. 3. 1979
Hermann Mies, Ministerialrat, SchaephuySEN	18. 6. 1979
Werner Modersohn, Landforstmeister a. D., Bonn	1. 6. 1979
Karl-Josef Moemesheim, Kaufmann, Köln	1. 6. 1979
Benno Müller, Geschäftsführer, Wipperfürth	30. 3. 1979
Peter Müller, Oberleutnant, Köln	20. 6. 1979
Hubert Müthrath, Landwirt, Niederzier	11. 4. 1979
Manfred Nemitz, Industrieberater, Köln	18. 6. 1979
Dr. rer. pol. Helmut Nies, Oberst, Meckenheim	7. 2. 1979
Heinrich Niester, Kaufmann, Münster	30. 3. 1979
Horst Niggemeier, Chefredakteur, Datteln	22. 5. 1979
Christian Nix, Landwirt, Neuss	31. 1. 1979
Wilhelm Ottovordemgentschenfelde, ehem. Platzmeister, Bielefeld	1. 6. 1979
Prof. Dr. Rudolf Peil, Prälat, Odenthal	1. 6. 1979
Otto Perkuhn, ehem. Verwaltungsangestellter, Bad Oeynhausen	30. 3. 1979
Carl Peters, Oberst a. D., Essen	6. 3. 1979
Peter Petschaft, Gewerkschaftssekretär, Düsseldorf	11. 4. 1979
Hugo Pfeil, Tischlermeister, Gelsenkirchen-Buer	30. 3. 1979
Kurt Pflug, Rentner, Kirchzarten (früher Siegburg)	9. 10. 1978
Dr. Heinz Pietzner, ehem. Abteilungsleiter, Bielefeld	23. 4. 1979
Daniel Platz, Rentner, Bergkamen-Oberaden	31. 1. 1979
Otto Polag, Verwaltungsangestellter, Münster	30. 3. 1979
Hans Pregitzer, Rentner, Meschede	30. 3. 1979
Max Preugschat, Stadtamtmann a. D., Wuppertal	30. 5. 1979
Dipl.-Ing. Carl-Erich Proll, Kaufmann, Hagen	6. 3. 1979
Otto Quanz, Rektor a. D., Neuss	6. 3. 1979
Herbert Radojewski, Rentner, Arnsberg	30. 3. 1979
Anton Bernhard Ramberg, Angestellter, Dülmen	31. 1. 1979
Hans Rappers, Regierungsdirektor, Düsseldorf	21. 5. 1979
Johannes Rasche, kaufm. Angestellter, Erwitte	30. 3. 1979
Dipl.-Ing. Rolf Reininghaus, Beigeordneter a. D., Solingen	23. 4. 1979
Ferdinand Rinne, Rentner, Bergkamen	31. 1. 1979
Karl Roes, Gewerkschaftssekretär und Geschäftsführer, Bad Driburg	17. 5. 1979
Johann Rühl, Rentner, Herten	6. 3. 1979
Johannes Rupprecht, Chorleiter und Organist i. R., Rees	6. 3. 1979
Dr. Heinz Schacky, Betriebsdirektor, Duisburg	23. 4. 1979
Lydia Schäfer, Sachbearbeiterin u. Geschäftsführerin, Herford	1. 6. 1979
Johannes Schedletzky, Hauptmann, Bonn	20. 6. 1979
Dr. Josef Schieren, Leitender Kreisveterinärdirektor, Heinsberg	16. 3. 1979
Hans Schneberger, Ministerialrat a. D., Düsseldorf	11. 6. 1979
Ferdinand Schnettler, Oberrechnungsrat, Arnsberg	23. 4. 1979
Friedrich Schößer, ehem. Schreinermeister, Jülich	5. 4. 1979
Adele Maria Schorn – Schwester Apollinaris –, Ordensschwester, Stolberg	1. 6. 1979
Benedikt Schraufstetter, Kaufmann, Herdecke-Ahlenberg	23. 4. 1979
Walter Schubert, Kaufmann, Köln	30. 3. 1979
Friedrich Schulte, kaufm. Angestellter, Hürth	30. 3. 1979
Dr. Joachim Schulz-Hardt, Ministerialdirektor, Bonn	15. 6. 1979
Karl Schumacher, Oberstudiendirektor, Troisdorf	6. 3. 1979
Karl Schwab, Mitglied des DGB-Bundesvorstandes, Neuss	28. 2. 1979
Hans Schwarze, Gärtnermeister, Paderborn	30. 3. 1979
Günter Schweda, Verwaltungsangestellter, Dortmund	10. 5. 1979

	Verleihungsdatum
Dr. Theodor Schwefer MdL, Geschäftsführer, Arnsberg	10. 5. 1979
Walter Segeroth, Schneidermeister, Duisburg-Hamborn	30. 3. 1979
Emil Silkenat, ehem. Bergmann, Essen	28. 6. 1979
Ernest Simons, Regierungsschuldirektor, Köln	6. 3. 1979
Johann Sons, Kriminaldirektor, Düsseldorf	6. 3. 1979
Dr. Dr. Heinz Spellerberg, Stadtdirektor a. D., Schwerte	23. 4. 1979
Bernd Spindler, Angestellter, St. Augustin	7. 2. 1979
Josefine Spork - Schwester Maria Severa -, Ordensschwester, Rietberg	1. 6. 1979
Günther Sprang, Stadtamtmann a. D., Aachen	11. 4. 1979
Herbert Sprenger, Fabrikant, Iserlohn	5. 4. 1979
Katharina Stein, Heimleiterin, Bonn-Bad Godesberg	30. 3. 1979
Wolfgang Stübing, Prokurst, Bergisch Gladbach	31. 1. 1979
Heinrich Stumpf, Architekt, Duisburg	17. 5. 1979
Heinz Szymczak MdL, Rektor a. D., Bonn-Bad Godesberg	10. 5. 1979
Gerhard Tobergte, Regierungsdirektor, Bonn	4. 5. 1979
Bruno Trawinski, Angestellter, Köln	30. 3. 1979
Dr. Hubert Türk MdL, Versicherungsdirektor, Bergisch Gladbach	1. 6. 1979
Friedrich Unger, Justizoberamtsrat a. D., Essen	5. 4. 1979
Heinrich Venghaus, Landwirt, Werther	31. 1. 1979
Dr. med. Karl Victor, Arzt für Allgemeinmedizin, Espelkamp	23. 4. 1979
Heinrich Vogeler, Malermeister, Köln	31. 1. 1979
Heinz Wacker, Redakteur, Würselen	23. 4. 1979
Wilhelm Watermann, Angestellter, Porta Westfalica	23. 4. 1979
Franz Weiers, Abteilungsdirektor, Kaarst	31. 1. 1979
Eduard Welty, Rektor a. D., Wesseling	12. 3. 1979
Dr. Hermann Wetzke, Intendant i. R., Köln	6. 3. 1979
Ernst Weyland, Oberverwaltungsrat, Wetter	6. 3. 1979
Dipl.-Volksw. Wilhelm Wicharz, Geschäftsführer, Bonn-Holzlar	23. 4. 1979
Ludwig Wienecke, Rentner, Plettenberg	11. 4. 1979
Dipl.-Ing. Hans Wolf, Fabrikant, Gütersloh	16. 3. 1979
Wilhelm Wolf, Maschinist, Mönchengladbach	30. 3. 1979
Franziska Wütscher, Hausfrau, Düsseldorf	11. 4. 1979
Herbert Zimmermann, Richter, Wegberg	6. 3. 1979

F. Verdienstmedaille

Günter Adamek, Elektroschweißer, Gelsenkirchen	30. 11. 1978
Heinz Alberts, Schlosservorarbeiter, Lünen	30. 11. 1978
Willi Aufdemkamp, Kokereisteiger, Lünen	30. 11. 1978
Heinrich Augustin, Maschinist, Datteln	30. 11. 1978
Hermann Batt, Kokereisteiger, Castrop-Rauxel	30. 11. 1978
Volker Bischoff, Hauptfeldwebel, Windeck	20. 6. 1979
Hans Böhm, Vorarbeiter, Herne	30. 11. 1978
Gerhart Borkmann, Betriebsmeister, Herne	30. 11. 1978
Heinrich Brunstein, 1. Kokereisteiger, Dortmund	30. 11. 1978
Manfred Budnick, Kokereisteiger, Essen	30. 11. 1978
Georg Stefan Bzyl, Rentner, Wetter	30. 3. 1979
Lorenz Coerdts, Schlossermeister, Datteln-Ahsen	30. 11. 1978
Felix Czapczynski, Schlosservorarbeiter, Bochum-Harpen	30. 11. 1978
Hildegard Daniels, Rentnerin, Wesel	28. 2. 1979
Margarete Eckai, Hausfrau, Dortmund	6. 3. 1979
Erich Eickelau, Fahrsteiger, Hamm	30. 11. 1978
Dieter Engelhard, Verwaltungsangestellter, Bonn	28. 6. 1979
Anton Eschbach, ehem. Justizangestellter, Overath	30. 3. 1979

	Verleihungsdatum
Kurt Esser, Bankkaufmann i. R., Mönchengladbach	30. 3. 1979
Roland Exler, ehem. Bürovorsteher, Korschenbroich	10. 5. 1979
Siegfried Feist, Hauptfeldwebel a. D., Ahlen	6. 12. 1978
Heinrich Forck, Obersteiger, Recklinghausen	30. 11. 1978
Heinz Freyer, Vorarbeiter, Hamm-Heessen	30. 11. 1978
Karl Friesenkoten, Abteilungsleiter, Düsseldorf	17. 5. 1979
Bernhard Frohnert, Kokereivorarbeiter, Essen	30. 11. 1978
Werner Fuhrmann, Maschinist, Bergkamen	30. 11. 1978
Heinz Gäfke, Koksmeister, Hamm	30. 11. 1978
Helmut Gerwan, Schweißer, Gelsenkirchen-Buer	30. 11. 1978
Rudolf Gestring, Schlosser, Dortmund	30. 11. 1978
Otto Gohr, Vorarbeiter, Hamm-Pelkum	30. 11. 1978
Karl Graebe, Fahrsteiger, Essen	30. 11. 1978
Norbert Gremm, Hauptfeldwebel, Hemer	29. 12. 1978
Helmut Grosch, Umsteller, Ahlen	30. 11. 1978
Helmut Grzech, Vorarbeiter, Hamm-Westtünnen	30. 11. 1978
Gerda Gude, Hausfrau, Düren	12. 3. 1979
Horst Guttmann, Schlosser, Bergkamen	30. 11. 1978
Gertrud Haase, Hausfrau, Nieheim-Eversen	30. 3. 1979
Otto Hafers, Vorarbeiter, Alsdorf	30. 11. 1978
Adolf Harmjanz, Sicherheitsfachkraft, Datteln	30. 11. 1978
Anneliese Haß, Hausfrau, Iserlohn	30. 3. 1979
Günter Havers, Elektro-Vorarbeiter, Dortmund	30. 11. 1978
Karl Heidenreich, Vorarbeiter, Aachen	23. 4. 1979
Rudolf Hein, Schlosser, Baesweiler	30. 11. 1978
Sigismund Hein, Kokereivorarbeiter, Altlußen	30. 11. 1978
Johann Heineck, Maschinist, Bergkamen	30. 11. 1978
Wilhelm Heinrichs, Maschinensteiger, Alsdorf	30. 11. 1978
Karl Hellwig, Kokereisteiger, Lünen	30. 11. 1978
Horst Hens, Fahrsteiger, Ahlen	30. 11. 1978
Heinrich Hesse, Chemiearbeiter, Dormagen	1. 6. 1979
Hermann-Joseph Höhren, ehem. Kfz.-Meister, Duisburg	12. 3. 1979
Margarete Höpfer, Hausfrau, Engelskirchen-Ründeroth	30. 3. 1979
Manfred Hötzl, Maschinist, Lünen	30. 11. 1978
Gerhard Hoffmann, Bergmann, Bochum	17. 5. 1979
Udo Hofmeister, 1. Kokereisteiger, Recklinghausen	30. 11. 1978
Hans Hülsenbeck, Fahrsteiger, Essen	30. 11. 1978
Maria Jansen, Haushälterin, Düsseldorf	11. 4. 1979
Bernhard Kampschulte, Verwaltungsassistent, Bonn	11. 4. 1979
Herbert Karnitzki, Kokereivorarbeiter, Gelsenkirchen	30. 11. 1978
Werner Kaufeld, Tischler, Blomberg	12. 3. 1979
Hans Kirsch, Angestellter, Meerbusch	1. 6. 1979
Wolfgang Kloppenburg, Rentner, Witten	10. 5. 1979
Peter Knott, kaufm. Angestellter, Bonn	28. 6. 1979
August König, Rentner, Solingen	28. 2. 1979
Josef Kofferath, Konrektor a. D., Bonn	30. 3. 1979
Heinrich Kommer, Landwirt und Gastwirt, Aachen	5. 4. 1979
Reinhard Korioth, Installateur, Dortmund	30. 11. 1978
Günter Kotzur, Platzmeister, Hamm	30. 11. 1978
Anton Krantz, Prokurist, Würselen	11. 4. 1979
Manfred Kranz, Elektrosteiger, Bottrop	30. 11. 1978
Friedrich Wilhelm Krause, Oberstabsfeldwebel, Aachen	6. 12. 1978
Johann Kremer, Schlosser i. R., Erftstadt	12. 3. 1979
Robert Kreutzmann, I. Maschinist, Dortmund	30. 11. 1978
Johanna Krienen, Hausfrau, Hamminkeln	6. 3. 1979

	Verleihungsdatum
Günter Krisam, Elektrosteiger, Essen	30. 11. 1978
Ernst Krischker, Maschinist, Bergkamen	30. 11. 1978
Heinrich Küperkoch, I. Kokereisteiger, Dortmund	30. 11. 1978
Günter Kuhn, Schlosser, Recklinghausen	30. 11. 1978
Leo Langanki, Kokereisteiger, Lünen	30. 11. 1978
Georg Langer, Steiger, Gelsenkirchen	30. 11. 1978
Kurt Langner, Maschinist, Ahlen	30. 11. 1978
Helmut Lendzian, I. Maschinist, Dortmund	30. 11. 1978
Felix Lennarz, Bäckermeister, Kempen/Ndrh.	12. 3. 1979
Karl-Heinz Leuters, Bundesbahnassistent, Ahaus	4. 5. 1979
Johanna Lindemann, Hausgehilfin, Welver-Berwicke	28. 2. 1979
Walter Löffler, Mechaniker-Vorarbeiter, Dortmund	30. 11. 1978
Horst Mäurer, Kokereifahrsteiger, Dortmund	30. 11. 1978
Hans Mathiak, Fahrsteiger, Bönen	30. 11. 1978
Hildegard Messerschmidt, Hausfrau, Essen	23. 4. 1979
Bernhard Mey, Malermeister, Münster	31. 1. 1979
Franz-Josef Neitzel, Abteilungsleiter, Paderborn	23. 4. 1979
Wilhelm Neuhaus, Kokereisteiger, Dortmund	30. 11. 1978
Stefanie Neukäter, Arbeiterin, Bonn-Beuel	5. 4. 1979
Wolfgang Niemann, Salzkocher, Dortmund	30. 11. 1978
Friedrich Nolte, Kokereivorarbeiter, Duisburg	30. 11. 1978
Alfred Nüchter, Kokereisteiger, Bottrop	30. 11. 1978
Gerhard Oppenburg, Hauptlehrer a. D., Geldern	19. 2. 1979
Maria Ott, Hausfrau, Herten	30. 3. 1979
Hans Pallasch, Vorarbeiter, Castrop-Rauxel	30. 11. 1979
Paul Paschkowski, Maurer, Datteln	30. 11. 1978
Wilfried Pawłowski, Vorarbeiter, Dortmund	30. 11. 1978
Rudolf Peterka, Gerätewart, Oer-Erkenschwick	30. 11. 1978
Wilhelm Pfahl, I. Kokereisteiger, Dortmund	30. 11. 1978
Luciano Piccoli, Bankettchef, Bonn	28. 6. 1979
Johann Pierog, Maschinist, Hamm-Bockum-Hövel	30. 11. 1978
Josef Pierog, Koksmeister, Hamm-Bockum-Hövel	30. 11. 1978
Rainer Pietschmann, I. Kokereisteiger, Recklinghausen	30. 11. 1978
Richard Piontek, Maschinist, Ahlen	30. 11. 1978
Horst Piotrowski, Elektrokarrenführer, Herne	30. 11. 1978
Rudi Pippoleit, stellv. Vorarbeiter, Hamm-Pelkum	30. 11. 1978
Henriette Pliester, Rentnerin, Solingen	30. 3. 1979
Heinrich Josef Plum, Kreisoberamtmann a. D., Jülich	30. 3. 1979
Karl Pöppinghege, Kokereisteiger, Hamm	30. 11. 1978
Rudolf Ratajczak, Vorarbeiter, Oer-Erkenschwick	30. 11. 1978
Bernd Raths, Erster Küchenmeister, Bonn	28. 6. 1979
Wilhelm Ritterswürden, Bleilöter, Datteln	30. 11. 1978
Rudolf Rose, Vorarbeiter, Dortmund	30. 11. 1978
Julio Sanchez, Oberkellner, Bonn	28. 6. 1979
Kurt Sauermann, Kokereivorarbeiter, Lünen	30. 11. 1978
Alfred Scherff, Bürovorsteher, Siegen	11. 6. 1979
Georg Schindler, Steiger, Gelsenkirchen	30. 11. 1978
Adolf Schmidt, Rentner, Hamm	28. 2. 1979
Reiner Schmidt, I. Kokereisteiger, Holzwiede-Opherdicke	30. 11. 1978
Erhard Schober, Koksmeister, Gelsenkirchen	30. 11. 1978
Maria Elisabeth Schremper, kaufm. Angestellte, Bonn	10. 5. 1979
Gisbert Schröder, I. Kokereisteiger, Hamm-Herringen	30. 11. 1978
Rudolf Schulz, Schlosser, Bottrop	30. 11. 1978
Bruno Schulze-Entrup, Maschinist, Recklinghausen	30. 11. 1978
Walter Seemund, Koksmeister, Bönen	30. 11. 1978

Verleihungsdatum

Heinrich Sent, Rentner, Kleve	11. 4. 1979
Norbert Stadtfeld, Elektriker, Herne	30. 11. 1978
Werner Steinke, I. Maschinist, Castrop-Rauxel	30. 11. 1978
Egon Stengl, Kokereisteiger, Bergkamen-Oberaden	30. 11. 1978
Heinrich Stich, Koksmeister, Gelsenkirchen-Horst	30. 11. 1978
Alfred Stromberg, Assistent, Hamm	30. 11. 1978
Katharina Tendler, Haushälterin, Königswinter	30. 3. 1979
Hans Thiele, Fahrsteiger, Dortmund-Brakel	30. 11. 1978
Frieda Venhaus, Hausfrau, Kreuztal-Ferndorf	23. 4. 1979
Helmut Weiland, Vorarbeiter, Herne	30. 11. 1978
Alfred Welsch, Monteur, Essen	30. 3. 1979
Erich Wesolowski, Kundendienst-Bezirksleiter, Essen	12. 3. 1979
Heinz Wewers, Maschinistensteiger, Recklinghausen	30. 11. 1978
Paula Wilke, Hausfrau, Hattingen	30. 3. 1979
Karl-Heinz Willnig, Schlosser, Dortmund-Brakel	30. 11. 1978
Alois Wilmsen, Gasmeister, Dortmund-Kurl	30. 11. 1978
Günther Windrich, Vorarbeiter, Herne	30. 11. 1978
Friedhelm Wisniewski, Kokereivorarbeiter, Essen-Schönebeck	30. 11. 1978
Hans Zapp, Hauptgerätewart, Gelsenkirchen	30. 11. 1978
Helmut Zils, Regierungsangestellter, Düsseldorf	23. 4. 1979
Josef Zimmermann, Koksmeister, Gelsenkirchen	30. 11. 1978

– MBl. NW. 1979 S. 1825.

Justizminister**Stellenausschreibung
für das Finanzgericht Düsseldorf**

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um
mehrere Regierungssekretär- und
Regierungsassistenten-Stellen
beim Finanzgericht Düsseldorf.

Die Beamten sollen als Senatsgeschäftsstellenverwalter
und bei entsprechender Neigung auch in der Gerichtsver-
waltung eingesetzt werden.

Bewerbungen sind auf dem Dienstwege an den Präsi-
denten des Finanzgerichts Düsseldorf zu richten.

– MBl. NW. 1979 S. 1833.

Hinweise**Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen****Nr. 44 v. 14. 9. 1979**

(Einzelpreis dieser Nummer 1,30 DM zuzüglich Portokosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
223		Berichtigung der Verordnung über den Bildungsgang in der Grundschule (Ausbildungsordnung gemäß § 28 b SchVG – AO-GS) vom 30. Mai 1979 (GV. NW. S. 465)	544
15. 12. 1978		Entschädigungsregelung für die Mitglieder der Organe der Selbstverwaltung der Landesversicherungsanstalt Westfalen	544
14. 8. 1979		Nachtrag zu der der Eisern-Haardter Eisenbahn-Gesellschaft erteilten Konzession vom 7. März 1881 nebst Nachträgen zum Bau und Betrieb einer Bahn von Eisern nach Haardt mit Abzweigung nach Reinhold Forster Erbstollen und Hainer-Hütte sowie Anschlüssen an mehrere Gruben	545
3. 9. 1979		Öffentliche Bekanntmachung über die Erteilung einer atomrechtlichen Teilgenehmigung	545

– MBl. NW. 1979 S. 1834.

Nr. 45 v. 21. 9. 1979

(Einzelpreis dieser Nummer 1,30 DM zuzügl. Portokosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
20303	5. 9. 1979	Fünfte Verordnung zur Änderung der Verordnung über den Mutterschutz für Beamtinnen im Lande Nordrhein-Westfalen	550
17. 8. 1979		Nachtrag zu der Genehmigungsurkunde des Regierungspräsidenten in Minden vom 13. August 1897 und den hierzu ergangenen Nachträgen betreffend den Bau und Betrieb einer dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahn von Minden nach Uchte durch den Kreis Minden	548
28. 8. 1979		Bekanntmachung der Neufassung der Siebenten Verordnung zur Ermittlung der Zahl der Lehrerstellen, die zur Deckung des Unterrichtsbedarfs an öffentlichen Schulen erforderlich sind – 7. AVOzSchFG –	548

– MBl. NW. 1979 S. 1834.

Nr. 46 v. 25. 9. 1979

(Einzelpreis dieser Nummer 2,60 DM zuzügl. Portokosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
2005	18. 9. 1979	Zweites Gesetz zur Funktionalreform (2. FRG)	552
2920			
2021			
2023			
2060			
2061			
2122			
213			
215			
223			
237			
24			
316			
7129			
7134			
75			
764			
77			
7831			
792			
91			

– MBl. NW. 1979 S. 1834.

>

Nr. 47 v. 27. 9. 1979

Glied.-Nr.	Datum	(Einzelpreis dieser Nummer 2,80 DM zuzügl. Portokosten)	Seite
223	20. 8. 1979	Verordnung über den Schulbezirk der Bezirksfachklasse für Gartenbauschüler an der Berufs- und Fachoberschule für Landwirtschaft und Gartenbau des Kreises Paderborn	568
223	22. 8. 1979	Verordnung über den Bildungsgang in der Berufsaufbauschule (Ausbildungsordnung Berufsaufbauschule - AO-BAS)	568
92	20. 8. 1979	Verordnung über die Bestimmung des Vomhundertsatzes für die Zeit vom 1. 1. 1979 bis 30. 9. 1979 nach § 2 des Gesetzes zur Ausführung des Gesetzes über die unentgeltliche Beförderung von Kriegs- und Wehrdienstbeschädigten sowie von anderen Behinderten im Nahverkehr (AG-UnBefG 7	576
97	17. 9. 1979	Verordnung NW TS Nr. 6/79 zur Änderung der Verordnungen NW TS Nr. 11/74, Nr. 2/76, Nr. 3/76, Nr. 4/76, Nr. 6/76, Nr. 2/77 und Nr. 1/79	573

– MBl. NW. 1979 S. 1835.

Nr. 48 v. 28. 9. 1979

Glied.-Nr.	Datum	(Einzelpreis dieser Nummer 1,30 DM zuzügl. Portokosten)	Seite
822	28. 3. 1979	Satzung der Feuerwehr-Unfallkasse Westfalen-Lippe	580
822	28. 3. 1979	Satzung der Feuerwehr-Unfallkasse Westfalen-Lippe über die Gewährung von Mehrleistungen – Anhang zu § 15 der Kassensatzung –	583

– MBl. NW. 1979 S. 1835.

**Inhalt des Gemeinsamen Amtsblattes des Kultusministeriums
und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen**

Nr. 8 v. 15. 8. 1979

(Einzelpreis dieser Nummer 5,60 DM zuzügl. Portokosten)

A. Amtlicher Teil		
I Kultusminister		
Personalnachrichten	336	II Minister für Wissenschaft und Forschung
Änderung des Schulpflichtgesetzes und des Schulfinanzgesetzes. RdErl. d. Kultusministers v. 24. 7. 1979	336	Personalnachrichten
Gesetz zur Änderung des Schulpflichtgesetzes und des Schulfinanzgesetzes vom 4. Juli 1979	337	Prüfungsordnung für die Fachrichtung Druckereitechnik in Fachhochschulstudiengängen und entsprechenden Studiengängen an Gesamthochschulen. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 4. 7. 1979
Dauer der Beurlaubung für Lehrer an den Europäischen Schulen. RdErl. d. Kultusministers v. 4. 7. 1979	339	Einführung von Praxissemestern in Fachhochschulstudiengängen – Prüfungsordnung für die Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft (Oekotrophologie) an Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 4. 7. 1979
Landespersonalvertretungsgesetz; hier: Zusammensetzung der Hauptpersonalräte beim Kultusminister des Landes NW – Nachrücken von Ersatzmitgliedern –. RdErl. d. Kultusministers v. 13. 7. 1979	339	Satzung des Studentenwerks Bielefeld – Anstalt des öffentlichen Rechts –. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 9. 7. 1979
Schülerfahrkostenerstattung; hier: Auslegung des § 16 VO zu § 7 SchFG; Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel ab der nächstgelegenen Haltestelle. RdErl. d. Kultusministers v. 13. 7. 1979	339	Promotionsordnung des Fachbereichs Naturwissenschaften II der Gesamthochschule Paderborn. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 23. 7. 1979
Verwaltungsvorschriften zur Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der Oberstufe des Gymnasiums (VVzAPO-OSTG). RdErl. d. Kultusministers v. 19. 7. 1979	340	Promotionsordnung des Fachbereichs Philosophie – Theologie der Gesamthochschule Wuppertal; hier: Änderung. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 23. 7. 1979
Termine für die Durchführung der Abiturprüfung 1980 an den Gymnasien und an den gymnasialen Oberstufen der Gesamtschule. RdErl. d. Kultusministers v. 9. 7. 1979	390	Promotionsordnung der Medizinischen Fakultät der Universität Düsseldorf; hier: Änderung. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 24. 7. 1979
Blockunterricht an Berufsschulen; hier: Zeiteinteilung für den Blockunterricht für die Berufe der Bauwirtschaft (Stufenausbildung). RdErl. d. Kultusministers v. 11. 6. 1979	390	Satzung der Medizinischen Akademie Düsseldorf. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 29. 6. 1979
Aufnahmebedingungen für die Fachschule für Sozialpädagogik; hier: Ordnung für die Durchführung des gelenkten Praktikums. RdErl. d. Kultusministers v. 29. 6. 1979	390	Promotionsordnung der Fakultät für Chemie der Universität Bielefeld; hier: Änderung. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 24. 7. 1979
Fachschule für Sozialpädagogik; hier: Aushändigung der Urkunde über die Anerkennung als staatlich anerkannter Erzieher. RdErl. d. Kultusministers v. 5. 7. 1979	392	
Ordnung der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II; hier: Fachpraktische Ausbildung. RdErl. d. Kultusministers v. 10. 7. 1979	392	
Funkkolleg „Geschichte“. RdErl. d. Kultusministers v. 28. 6. 1979	399	
Anerkennung der Deutschen Industrieschule Puerto Ordaz/Venezuela als Deutsche Auslandschule, die zum Hauptschulabschluß führt. RdErl. d. Kultusministers v. 26. 6. 1979	399	
Anerkennung von Abschlußzeugnissen der Hauptschule und der Realschule, die von der Deutschen Schule Tokyo erteilt werden. RdErl. d. Kultusministers v. 26. 6. 1979	399	
Sicherheitsmaßnahmen beim Schwimmen und Baden mit Schülern. RdErl. d. Kultusministers v. 6. 7. 1979	400	
Sendereihe des Westdeutschen Rundfunks über Sportunterricht in Hauptschulen. RdErl. d. Kultusministers v. 24. 7. 1979	401	
Neufassung der Grundsätze für den Zugang von Studienbewerbern mit deutscher Staatsangehörigkeit und ausländischer Hochschulzugangsberechtigung zum Studium an den wissenschaftlichen Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland. Bek. d. Kultusministers v. 28. 6. 1979	401	
		B. Nichtamtlicher Teil
Stellenausschreibungen im Geschäftsbereich des Kultusministers		416
Besetzung der Stelle des Oberschulrates bei der Direktion der Bereitschaftspolizei Nordrhein-Westfalen in Selm		417
Stellenausschreibung für das Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge in Zirndorf		417
Erziehungs- und Schulkonferenzen der Evangelischen Kirche von Westfalen		417
Anfertigung von Schülerarbeiten für Internationale Kinderausstellungen während des Schuljahres; hier: a) Shankar's Internationaler Kinderzeichenwettbewerb – b) Internationale Kinderkunstaustellung Lidice/CSSR		418
Inhaltsverzeichnis des Ministerialblattes des Landes Nordrhein-Westfalen für die Ausgaben vom 6. Juli bis 14. August 1979		418
Inhaltsverzeichnis des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen für die Ausgaben vom 25. Juni bis 8. August 1979		422
		C. Anzeigenteil
Kostenpflichtige Stellen- und Werbeanzeigen		428

Nr. 9 v. 15. 9. 1979

(Einzelpreis dieser Nummer 5,80 DM zuzügl. Portokosten)

A. Amtlicher Teil**I Kultusminister**

Personalnachrichten	432
Verordnung über den Schulbezirk der Bezirksfachklasse für die Auszubildenden des Keramikerhandwerks an der Staatlichen Glasfachschule in Rheinbach vom 8. Juli 1979	432
Verordnung über den Schulbezirk der Bezirksfachklasse für Kürschner und Pelzwerker in Handwerk und Industrie an den allgemein-gewerblichen, hauswirtschaftlichen und sozialpädagogischen Schulen des Kreises Herford – Anna-Siemsen-Schule in Herford – vom 31. Juli 1979	432
Vergütung der Mehrarbeit im Schuldienst, des nebenamtlichen Unterrichts und des zusätzlichen Unterrichts durch Studienreferendare und Lehramtsanwärter; hier: Vergütungssätze ab 1. 8. 1979. RdErl. d. Kultusministers v. 27. 7. 1979	432
Vergütung der Mehrarbeit im Schuldienst, des nebenamtlichen Unterrichts und des zusätzlichen Unterrichts durch Studienreferendare und Lehramtsanwärter; hier: Bescheinigung der sachlichen Richtigkeit. RdErl. d. Kultusministers v. 2. 8. 1979	437
Erteilung von Unterrichtsstunden durch Lehramtsanwärter gegen Vergütung. RdErl. d. Kultusministers v. 20. 8. 1979	437
Errichtung der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht. RdErl. d. Kultusministers v. 13. 7. 1979	437
Zulassung zum Leihverkehr der deutschen Bibliotheken. RdErl. d. Kultusministers v. 10. 8. 1979	437
Funktionalreform bei den obersten Landesbehörden; hier: Delegation der Anerkennung ausländischer Sportlehrerzeugnisse. RdErl. d. Kultusministers v. 3. 8. 1979	437
Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises. Bek. d. Kultusministers v. 7. 8. 1979	437
Berichtigung	437

II Minister für Wissenschaft und Forschung

Personalnachrichten	438
Prüfungsordnung für die Abschlußprüfung im wirtschaftswissenschaftlichen Aufbaustudium in Fachhochschulstudiengängen und entsprechenden Studiengängen an Gesamthochschulen. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 23. 1. 1979	439
Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises. Bek. d. ZVS Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen v. 6. 8. 1979	442
Stellenausschreibungen im Geschäftsbereich des Kultusministers	442
Stellenausschreibung des Sekretariats der KMK	445
Verkauf von UNICEF-Grußkarten	445
Dokumentarfilme über Persönlichkeiten und Entwicklung der Bundesrepublik von 1945 bis heute	445
Inhaltsverzeichnis des Ministerialblattes des Landes Nordrhein-Westfalen für die Ausgaben vom 15. August bis 10. September 1979	445
Inhaltsverzeichnis des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen für die Ausgaben vom 24. bis 30. August 1979	448

C. Anzeigenteil

Kostenpflichtige Stellen- und Werbeanzeigen	449
---	-----

Einzelpreis dieser Nummer DM 8,80

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Am Wehrhahn 100, Tel. (0211) 360301 (8.00-12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 59,- DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 118,- DM (Kalenderjahr). Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum
30. 4. bzw. 31. 10. für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 6,5% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 6686293/294, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,80 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8518-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Elisabethstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf, Am Wehrhahn 100

Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf